Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925

28 (17.1.1925) Abendausgabe

Karlsruher Zagblatt

Bezugspreis: halbmonattich Mt. 1.30 frei Haus. In unferer Geschäftskefte oder in unferen Nacenturen adgebot Mt. 1.20. Durch die Popl bezogen monattich Mt. 2.00 ausschie Lussenbed. Im Kalle böherer Sewalt hat det Bezieber feine Ainfprüche bei verstädtetem oder Richterscheinen der Zeitung. Abbeifeltungen werden nur die 25. auf den folgendben Monatsfelzien angenommen. Einzelber er aufspreis: Werflags in Psp. Sonniags 13 Psp. Anzeigen ber ech nu ng: für die gegebattene Konpacillezeite oder deren Ram 25 Psp. auswärfs 30 psp., Rellamezeite 80 psp., an erster Sieber 60 psp., bei Wickerbotung Radait nach Tarff, der bei Richtenbassung des Jadungspieles, dei gericht. Beitreibung und des Konfursen außer Kraft irst. Gelegenfeitsten Verstätung Verstätenbassen sowie ernößigter Decis.

Industrie: u. Handelszeitung

und der Wochenschrift "Die Phramide"

Der Kampf um die Offfee.

Die Rolle ber polnischen Brieflaften. — Abruftung in ber Oftfee.

Napitan d. S. a. D. Martini (Dandig).

Rings um die Office hat sich das Staatenbild nach dem Weltkriege start verändert. Nach dem alten römischen Grundsate "Divide et impera", den man durch das sadenscheinige Mäntelchen des Selbsibestimmungsrechtes der Bölker du verhüllen bestrebt war, hat man ebenso, wie in anderen Teilen Guropas und Asiens, eine Anzahl Aleinstaaten geschaften. Bie man das Selbstbestimmungsrecht trop der Bersprechungen von Wisson an Deutschland, daß die Böl-

gen von Bisson an Deutschland, daß die Bölfer nicht wie Schachsiguren verschoben werden sollen, mißachtet bat, dafür dienen als Beweis Memel, Dangig, Bilna, Tivol, Essaffenderning gen, das Saargebiet, Eupen, Malmedy, Mosjust usw.

Da Rußland als Großmacht infolge seiner inneren Justände vorläusig noch immer ausfällt und Deutschland entwassnet ist, können England und Frankreich im machtpolitischen Spiel um die Vorherrichaft in der Ostige kullsse dazu. In den neuen baltischen Staaten Ekland, Lettland, Litauen und Finnland spielen sich von Zeit zu Zeit mehr oder weniger heftige Regierungskrijen ab, die selbstverkändlich auch durch die außenpolitische Lage beeinflußt werden. Es sei nur an den Kommunissenaufstand in Revol im Dezember vorigen Jahres erinnert, bet dem Rußlands Flotte zum Gingreisen vor dem simmischen Meerpusen klar lag. In Schweden, Korwegen und Dänemark deuten sich durch Reibungen auf innerpolitischem Gebiete Borgange an, die einen Umschwung in den zurzeit untlaren Wachtverkältnissen der Ostige hervorrusen könnten. Die beabsichtigte Abrüstung Dänemark sällt auch in dieses Gebiet. Die Drahtzeicher sind den Innerpolitischem Borgängen meisens England und Frankreich, die das Kür und Wideligen Masse den Interessen unter der icheinbeiligen Masse des Völferbundes handeln.
Die außeren Großmächte. Umerifa. Kapan

Die anderen Großmächte, Amerika, Javan und Italien, beobachten die Vorgänge um eie Office nur soweit, wie sie von Einfluß auf die Lage bei den Kämpsen um den Stillen Dzean und das Mittelmeer werden könnten; insosern ist die Office mit in die Beltpolitik oerkrickt und daher gewinnt die von ihrem deuischen Baterland losgerissene sogenannte "Kreie" Stadt Danzig ihre Bedeutung für die Beltpolitik, an der sich Deutschland seiner Schwäche wegen zum Schaden für Danzig leiber nicht aktiv beteiligen kann. Diese schöne, alte Hanziskadt, dieser alte Danieitadt. Beuge beutscher Kultur im Diten, hat bas ichwere Schickfal, ebenfo wie das Rheinland, ein Schacherobiett englisch-frangofischer Außenpolitif fein, hauptfächlich den deutschen Ohnmachtspolitifern ju verbaufen, die im torichten trauen auf das Recht im Beben der Bolfer Deutschland maffenlos machen liegen. Bis weit im linten Rreife binein febnt man ben fruber fo geichmähten beutichen Militarismus berbei, an beffen Stelle für Dangig jest immer mehr ber polnische, raffenfremde, flawisch-frangbiiche ou treten beginnt. Die letten polnischen Rozen an Dangig in der Brieffaftenangelegenheit waren im unerhort berrifden Ton gehalten. Polen hatte Anfang Januar in einer Racht einfach Brieftaften an einigen Stellen ber Stadt Dangig anbringen laffen und einen polnifden Boftbienft eingerichtet, obwohl eine Enticheidung des Bolferbundstommiffars vorlag, die dies ausdrüdlich unterjagte. In wohlzuver-ftehender Erregung batten fich einige jüngere Leute dazu verseiten lassen, diese Brieffästen au bemalen. Boll Freude benutzte Volen die Gelegenheit, um dem wehrlosen Danzig die Jähne du zeigen; es ist ja so leicht, einem Machlosen gegenüber den Starten zu pielen. Bolen solgt da den Spuren seines Schukherrn "Frankreich". Die Brieffästen sollten, richtig ausgenübt, Danzig endgültig und völlig in polnische Gewait bringen. Man rechnete auf Frankreichs Sisse es nicht ein Treppenwis der Beltgeschichte gewesen, wenn diese Brieffästen den Anlaß zu einer Machtentschlich auf gugunsten Frankreichs volles vießes Volens in der Ditse gegeben hätten. Diesmal hat der Bösservundssommissar, d. h. England, im Bösservund noch recht-Beute dagu verleiten laffen, diefe Brieffaften gu miffar, d. h. England, im Bolferbund noch recht. deitig eingegriffen; wahrscheinlich batte man hoch nicht genug im politischen Schachergeichaft für Dangig geboten. Polen hatte wohl mit einem Gefingen feines Anichlages auf Dangig Berechnet. Der Januar ichien ihm ein gluck-bringenber Termin. Satte doch Litauen gerabe leht vor zwei Jahren Demel mitten im Frieden geraubt, Frankreich das Auhrgebiet verge-waltigt, ohne daß der Bölferbund etwas unter-nahm! Die Gelegenheit war auch sonst günstig. England am 10. Januar Die Rheinzone wicht geräumt bat, wozu es nach dem Diftat von Berfailles verpflichtet war, zeigte fich England wieder einmal auch offen als ein An-hänger der Raubvolitit. Barum follte Polen in dem, was fich für England und Frankreich

am Rhein schickt, nicht in Danzig ein gelehriger Schiller sein? Das Deutschtum Danzigs, seht nach dem Beispiel seines großen Baterlandes in Barteien zeriplittert, müßte im politischen kampse gegen Bolens Absichten viel einigerzein, da sait täglich in Ericheinung tritt, wie Bolen sich bemüht, Danzig zu polonisieren, um io die einzige kulturelle Brücke von Deutschland nach Ostpreußen über den polnischen Korridor abzubrechen.

In Deutschland ist man sich dieser großen Bebeutung Danzigs nicht in ansreichendem Maße bewußt, tropdem doch gerade der Osten Deutschlands eines der größten Kolonisationswerke der Weltgeschichte im Laufe der Fahrhunderte von Deutschen aus allen Gauen, aus Sitd, aus Rord, aus West über Land und über See ist und so seinen hohen politischen und wirtschaftlichen Wert erselten hot

Dentschlands Schickfal hängt ebenso wie von dem Kamps um den Rhein auch von dem um die Beichsel, um Danzig und um Oftpreußen ab. Der Deutsche darf seine Kultur im Often nicht zerftören lassen, sonst wird sich in seinem Rücken eine Gesahr entwickeln, die in ihrer Größe vielsleicht erst unsere Nachkommen voll und ganz erstennen werden.

Vier Todesurteile gegen deutsche Offiziere.

Belgische Kriegegerichts-Juffig.

WTB. Paris, 17. Jan.

Das Kriegsgericht in Lüttich hat gestern, wie angekündigt, gegen den deutschen Oberst Thehmann und den deutschen Major Sedemann in Nowelenheit verhandelt. Die deutschen Offiziere werden beschuldigt der Töztung von 121 Zivilpersonen ans der Gegend von Rossignol im Jahre 1914. Beide Offiziere wurzden zum Tode vernrteilt.

Bie das "Journal" meldet, hat das Arieges gericht von Ramur geftern in Abmefenheit gegen brei bentiche Offigiere verhandelt: gegen ben Major Benne vom 3. Manenregiment, ber befdnibigt wird, einen 18jährigen Bantangeftell= ten in Templeng erichoffen gu haben, gegen ben Sauptmann Collani, ber angeblich überführt fei, einen Beiftlichen eines Tanbftummeninstitute ermordet und das Schloß Bonines in Brand geftedt zu haben, fo bag bie ver: mundeten Frangolen und Belgier, die fich barin befanden, im Wener umgetommen feien, und gegen ben Oberft Ompteba, ber angeblich fiber: führt fei, vier baufer in Flavion in Brand geftedt au haben. Das Gericht verurteilte Benne und Collani gum Tode, Ompteda gn 20 3 a h: ren Zwangsarbeit.

Der "Temps" zum Regierungswechsel in Berlin.

TU. Berlin, 16. Jan.

Ju der Bildung des Kabinetis Anther ichreibt der "Temps": Wenn das Kabineti sich lange halten wird, so ift es nicht zweiselhaft, daß es den Sachverständigen wird, sich mit allen Witteln der woralischen und materiellen Abrüfung Deutschlands zu wideriehen, Man kann von Leuten wie Auther, Strese mann, Schiele und Neutschlands zu wideriehen, Wan kann von Leuten wie Auther, Strese em ann, Schiele und Neuhaus leine longelen Austrengungen zugunsten der Ausführung des Versaller Bertrags und der Ausführung des Versaller Bertrags und der Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund erwarten. Tatschlich schient der Fortschritt, der seit der Unstählich schieden Versallen am 7. Dezember zustande gekommen war, wieder verloren gegangen zu sein, da das Deutsche Reich sich entschlen Berbündeten der deutschen Demokratie entgegendrachten, in dem die deutsche Megierung nur einen Beweis der Schwäche erwlickt. "Außervordentlich vielsagend" bezeichnet der "Temps" die Ernennung Schieles zum Reichswirtschaftsminister, weil er sich der Abstimmung über das Dawes-Gutachten enthielt. Audererseits sei für die Etimmung, die das neue Kabinett besele, bezeichnend, daß Gerr Renhaus seinerzeit sich weigerte, der Republik die Treue aus schwören.

"Dailh Telegraph" über das Kabinett Luther.

(Gigener Dienst des Karlsruher Tagblatts.) E. London, 17. Januar.

Bahrend die gesamten englischen Morgenblatter fich au der deutschen Rabinettebilbung abverhalten und nur die Melbungen ihrer Berliner Korrefpondenten wiedergeben, veröffentlicht der "Dailn Telegraph" als einzige Beitung einen ausführlichen Rommen= tar au ber Rabinettsbildung. Das Blatt schreibt, die neue Regierung fei fühl guftande gefommen, daß ichlieflich irgend eine Regierung gebildet merden muffe. Reines der Mitglieder, außer dem Reichswehrminifter Beffer, deffen demofratifche Pringipien jedoch angefichts feiner Begiehungen gur Armee nicht befonders ins Ericheinen treten merde, gehöre den Linksparteien an. Die Zeitung betont dann, Buther fein Unrecht tun wolle, der bei der Londoner Ronferens

einen ausgezeichneten Eindruck gemacht habe, aber fie glaube, daß das neue Rabinett nur eine furze und unrühmliche Lebensdauer haben werde.

Das tollwütige Polen. Polnische Hege gegen Mac Donell und

England.

(Eigener Dienst des Karlsruher Tagblatts.) E. Barichan, 17. Januar.

Die polnische Regierung hat gegen den Dandiger Bölferbundskommissar Mac Donell
und gegen England eine Kampagne eingeleitet. Das polnische Kabinett sordert die Abberufung Mac Donells, der von der polnischen
Presse als Bahnsun ig er bezeichnet wird.
Das freiheitliche Polen müsse ihm im Interesse
der internationalen Sicherheit das Schwert aus
der Sand winden. Für Mac Donell gebe es
nur schleunige Pensonierung und sofortige
Abreise nach England. Die Zeitung
"Echo Barsawski" erinnert daran, daß Polen
nicht Aegupten sei. Der "Aurier Popnanekt"
seiert die Ermordung des englischen
Sirdars in Negupten und erklätt, sie siehe
als nationale Tat auf der gleichen Stuse, wie
die Undringung der volnischen Brieftästen in
Danzia.

In Barican fanden gablreiche öffentliche Protestversammlungen gegen den Bölferbundstommifiar statt.

Der Danziger Senatspräfibent fiber ben Ronflitt.

WTB. Dangig, 16. Januar. 3m Dangiger Boltstag gab beute gelegentlich der Einbringung des Haushaltsplanes Senatspräsident Dr. Sahm eine zusammenfasende Darstellung der auswärtigen Bolitit der freien Stadt Danzig. Dabei kam Dr. Sahm auf die Frage der von Polen beabsichtigten Einrich-Post dien stes tung bes polnischen Poftbienftes in Dangig ju fprechen, die im Biderfpruch ftebe au den bestehenden Berträgen und au der rechts fräftigen Enticheidung des Boben Rommiffare bes Bolferbundes. Er betonte, ber Genat werbe fich in feiner rubigen, befonnenen Sal-tung, welche ihre Uriache in bem Glauben an das gute Recht und in dem Bertrauen in den Botterbund habe, auch nicht beirren foffen burch bie frankenden Meußerungen des ftellvertretenben potnifchen Minifterprafibenten Thugutt Es gewinne immer mehr an Bahricheinlichkeit, daß es fich nicht auf Dangiger Seite um Gingelheiten eines großen Planes gehandelt habe, sondern auf Seiten Bolens, das gur Erreischung feines Bieles Dangig mit cinem Geren Bieles Danzig mit einem Geer polnischer Beamter durchdringen wilk. Der polnischen Eisen-bahndireftion folgt jett die polnische Postdirek-tion, um immer mehr die Souveränitätsrechte freien Stadt Dangig angutaften. Grundgedante tomme barin flar jum Ausbrud, daß dum erstenmal von offizieller polnischer Seite daß Protektorat Volens über die freie Stadt Danzig in Anspruch genommen werde. Die freie Stadt Danzig — Bolkstag wie Senat — lehnen dieses Protektorat en kich ieden ab in der Erwartung, daß der Bölkerbund die freie Stadt Danzig in Schul nimmt gegen Angriffe, welche fich gegen ihre Celbständigfeit richten. Es handle fich nach ber Wendung der Dinge jest nicht nur um einen Kampf Bolens gegen Dangig, sondern noch vielmehr um einen Kampf Bolens gegen den Sohen Rommiffar des Bolterbun= des felbit.

WTB, London, 17. Januar.

Der Genser Berichterstatter des "Dailn Telegraph" ersährt, daß die polnische Regierung auf der nächten Situng des Völkerbundesrates nicht um eine Revision des Ubkommens über ihre Beziehungen mit Danzig ersuchen werde, sondern um Auslegung des Vertrages auf derselben Grundlage, wie dei der Besehnig der Kölner Vone. — Der diplomatische Berichterstatter des "Pailn Telegraph" schreibt zur Danziger Briefkastenangelegenheit, die Auslegung dieser Frage werde wahrscheinlich an den

vermanenten internationalen Gerichtshof im Saag verwiesen werden mis-

Ein amerikanisch-mezikanischer Zwischenfall.

(Eigener Dienst des Karlsrnher Tagblatts.)

E. Neuport, 17. Januar.
Bwischen Amerika und Mexiko ist ein neuer 3 wischen fall aufgetreten, indem die Behörden der Broving Jukatan vor einiger Zeit den Kapitän und die Mannschaft eines amerikanischen Schiffes gefangen nahmen, die sie anklagten, Wassenichmuggelgetrieben zu haben. Den energiichen Einsprüchen der der Landicken Regierung ist es gelungen, das der Landicken neutwiesen der des

nahmen, die sie anklagten, Wassenichmuggel geirieben zu haben. Den energischen Einsprüchen den der amerikanischen Regierung ist es gelungen, daß der Kapitän entlassen wurde, aber die Mannschaft wird noch zurückehal-ten. Der Zwischenkal droht sich auszuwachen, da die mexikanische Regierung erklären nußte, nicht genügend Autorität zu besiehen, die Behörzden der Provinz Jukatan zur Freilassung zu veranlassen.

Tagung des Verwaltungsrates der Reichspost.

Ein Untersuchungsausschuß über bie Rreditgeschäfte ber Reichspost.

WTB. Berlin, 17. Jan.

Der Berwaltungsrat der Deutschen Meichsposit trat heube zu einer Sthung zusiammen. Reichsposiminister Stingl benuste die Gelegenheit, um sich den Anweienden vorzusstellen. In seiner Ansprache betonte er zusächlt, daß er sich trotz gewichtiger Bedenken persönlicher Katur entschlossen habe, dem dringenden Grinchen des Reichskanzlers statizugeben, wieder in den aktiven Dienst aurückutreten, da es in der gegenwärtigen Zeit Psicht eines seden treuen Deutschen sei, Opser zu bringen. Diese Opser seinen gering gegenüber dem, was die deutschen Boltsgenossen und Verwaltungsangehörige der Post an Khein und Ruhr icht langem erduldeten. Der Winister sprach ihnen wärmsten gant, Bewunderung und die Versicherung innigster Teilnahme aus.

Er fuhr dann fort: Tiese Sorgen und harter Druck lagerten auf dem deutschen Baterland; dazu drohten beängstigende Schatten seit Wochen, die auch die Postverwaltung gestreift hätten, doch er dirfe gotslob der absoluten lleberzeugung sein, daß sich sein fressenden Rost an den blanken Schild der Beametenschaft und des Versonals des Vost ministeriums gesetzt habe.

Der Minister ging dann kurz auf die im allgemeinen erfreuliche Entwicklung der Verwaltung ein, betonte aber, daß noch sehr viel aus der ichweren Kriegs- und Rackriegszeit zur Bervollkommnung des Betriebes nachzuholen sei, daß sowohl höhere Besoldung des Personals als auch Ermäßigung der Tarife zu erkreben seien. Daß aber seither schon so außerordentlich Erfreuliches erreicht werden konnte, sei ein glänzendes Zeugnis für die durch das Reichspostsinanzgesetz geschaffenen Einrichtungen.

Nach einer zusammenfassenden Darstellung des Winisterialdirektors Klaufe über die allgemeine Geldwirtschaft und über die Kreditzgemährung an Barmat seite der Berswaltungsrat einen Ausichuß ein zur Unstersüchung der Kreditgeschäfte der Deutschen Reichspost im letten Jahre.

Eine Tagung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie.

WTB. Köln, 16. Jan. Der Reich versband der Dentichen Industrie hielt heute hier eine Konferenz der Geschäftsführer der ihm angeschlossenen Organisationen ab, die and allen Teilen des Reiches zahlreich besucht war. Die Tagung führte zu einer vollen Uebereinstimmung in der Stellungnahme zu den zur Sprache gebrachten wirtschaftlichen, sozialpolitischen und inneren organisatorischen Angelegenheiten. Die diesiährige Mitglieden versammlung wird in Köln statissinden.

Die heutige Nummer unseres Abendblattes umfaßt 8 Geiten.

Deutsches Reich

Der neue Preffechei ber Reichsregierung. WTB. Berkin, 17. Jan. Der Reichspräsident ernannte den Ministerialdirektor Dr. Franz Kempner zum Staatssekretär in der Reichs-kanzlei und den Ministerialrat Dr. Otto Kiep zum Ministerialdirektor und Leiter der Presseabteilung der Reichsregie-

Die Inflationsbilang ber Angestelltenverficherung.

lleber die für den 1. Januar 1924 aufgestellte Eröffnungebilang der Reicheversicherungsan-ftalt für Angestellte berichtet bag Mitglied bes Direftoriums Diller in der "Deutiden Ban-dels-Bacht". Danach ergibt bie Eröffnungsbilang unter Berücksichtigung ber Aufwertungsbestimmungen der 3. Steuernoiverordnung einen Beiamtbetrag von 64% Millionen Mart, in der als Reft des früheren Bermögens eine meine Rudlage in Sobe von 38,6 Mill. Mark das nunmehrige ungebundene Bermögen ber Reichsverficherungsanftalt darftellt. Da cs aus früher geleifteten Beiträgen hervorgegangen ift, bient es in erfter Linie gur Sicherung der Aniprüche der Bersicherten, die im Gegensat au den ursprünglichen Vilanzen der Neichsversicherungsanstalt in dieser Goldmarkeröffnungsbilanz seine versicherungstechnische Rücklage für Unjprüche auf Rubegelb und Renten finden. Solche versicherungs-technischen Rücklagen für die Zeit vor dem 1. Januar 1924 sind nach den letten Aenderungen des Angestelltenversicherungsgeseiges nicht ersproderlich, weil von diesem Zeitpunkt ab die Angestelltenversicherung auf eine neue versicherungstechnische Grundlage gestellt worden ist. Die Grundrente, deren Betrag von 30 M. (ohne die Kinderaulagen) die jeht laufenden Ruhegelder abgilt, wird durch den seit dem 1. Januar 1924 erhobenen Umlagebeitrag gededt: lediglich für die Steigerungsfate aus den Beitragen nach dem 1. 1924 muffen nen verficherungstechnische Rud-

So erfreulich es ift, daß immerbin noch ein gemiffer Beirag aus der Inflationsgeit fer-übergerettet werden tonnte, fo ichmerglich bieibt doch der Ausfall der ungleich größeren verloren gegangenen Bermögensbestände, für die die Reichsversicherungsanstalt ebenso wie die ande-ren Träger der Sozialversicherung mit Recht eine Entschädigung vom Reich beaufpruchen

Der Grunbstüdsmartt und bie Ausländer.

Die "Genoffenschaftliche Baupraxis" ichreibt au biesem Thema: Für einzelne Städte, wie Berlin und Frankfurt, liegt nunmehr brauch-bares statistisches Material über die Bewegungen auf dem Grundftudsmarft in der In-flationszeit vor. Es ift bekannt, daß mit Beginn der eigentlichen Inflationszeit, die im Frühfahr 1919 einsette, Ausländer vielsach basu übergingen, bebauten Grundbesit in Deutschland aufzufaufen. Bur die Auslander mar das regelmäßig eine gute Kapitalsanlage, da der Bert der Häuser schon 1919 unter den Friedens-wert gesunken war. Je mehr sich die Mark ent-wertete, desto größer wurde für die Ausländer der Anreig, fich in den Befit ber Bohnbauten au feben. Gine Untersuchung der in den Monaten Oftober 1922 bis Mara 1923 im Gebiet ber ehemaligen Stadtgemeinde Berlin-Schöneberg vertragemäßig vereinbarten Raufpreife er-gibt, daß im Oftober 1922 burchichnittlich nur 0.61 v. S., im Rovember 1922 nur 0,47 v. S. und im Dezember 0,79 v. D. des Friedensgoldwertes den Kaufverträgen nach gezahlt wurden. Es ift möglich, daß aus fteuertechnischen Rudfichten bier und ba bobere Raufpreife gegabit

worden find, aber das würde in den einzelnen Fallen auch nur eine Aufbefferung von gerin-gen Bruchteilen bes Friedensgolbwertes bedenien. Wird berücksichtigt, daß allein in Groß-Berlin rund 20000 Säufer in den Befitz von Ausländern übergegangen find so sind bei Zugrundelegung eines durchichniklichen Friedensgoldwertes von rund 100 000 M. schätzungsweise Werte im Gesamtbetrage von vier Milliarden Goldmark weggegangen. Da die Ansländerkäuse so ziemlich in allen grösen. fieren Städten getätigt worden find, fo ift Gesamtverlust des deutschen Und, so itt der Gesamtverlust des deutschen Bolfsvermögens durch die Hausverfäuse an Ausländer mit 20 Milliarden Goldmark eher zu niedrig als zu hoch geschätzt. pgz.

Berschiedene Meldungen

Der Rreuger "Berlin" in Megito.

WTB. Mexito, 17. Jan. Die Offigiersafpi-ranten des Krengers "Berlin" trafen bier in Begleitung des Majors Munog ein, der fie in Beracrus im Namen des Prösidenten Calles willkommen hieß. Eine Abordnung von Zivilund Militärbehörden begrüßte die Deutschen auf dem Bahnhof unter dem Beifall einer riefigen Menidenmenge. Sterauf maridierten die Deutschen unter wehenden Fahnen durch die Stadt.

Der Mord an Singpeter in Megito.

WTB. Megifo, 17. Jan. In Berbindung mit bem Mord an bem Deutiden bing. peter wurden fieben Banditen von verfolgender Ravallerie gefangen genommen und fummarisch erschoffen.

Die deutsch-litauischen Berhandlungen.

TU. Memel, 17. Jan. Wie der "Memellandi= iche Breffedienft" erfahrt, nehmen die Berhandlungen awischen Deutschland und Litauen einen auten Berlauf. Das Optionsabkommen ift fertiggestellt. Für den Beginn der Optionsfristen ist als Termin der 1. Oktober 1924 vereinbart worden. Die Berhandlungen über das Eisenbahnmaterial werden jest eben-falls in Berlin weiter geführt. Ende Januar hofft man zu einem vorläufigen Abschluß zu ge-

Ein Sieg Muffolinis in ber Kammer.

WTB. Rom, 17. Jan. Die Rammer nahm mit gegen 83 Stimmen eine Tagesordnung an, die die neue Bablvorlage der Regierung politik das Bertrauen ausspricht.

Schutz der Niederlassungen in Shanghai burch Marinetruppen.

TU. Paris, 17. Jan. Nach Melbungen aus Shanghai ift gestern unter bem Oberbefehl bes japanischen Abmirals Noura eine Abteilung von 350 frangösischen, englischen, italienischen und japanischen Marinetruppen gelandet worden. Die Abteilung wird für die Aufrechterhaltung der Ordnung in den ausländischen Riederlaffungen forgen, in die fich chinefische Soldaten geflüchtet haben. Die Lage in ben Riederlaffungen ift normal, doch werden in den Eingeborenenvierteln täglich Blünderungen ver-

Brand eines Bengin- und Dellagers in Chicago.

TU. Rennort, 16. Jan. In Chicago brach auf dem Oellager des großen Barenhauses Barnish ein Brand aus. Die Explosionen der Terpentin- und Oelbehälter riesen eine ungestenre Panik bervor. Angestellte und Besiucher des Barenhauses kämpsten um die Aus-

gange. Das brennende Del floß auf die Strafe. Reffungstommandos und Boich-mannichaften eilten gur Brandftelle. Gamtliche Fensterscheiben ber umliegenden häuser sind zersprungen. Die Zahl der Toten und Ber- letten ist noch nicht bekannt.

Das Erdbeben vom 11. und 12. Dezember 1924 in Baden.

Rach Mitteilung der Badifchen Landeswetter= marte.

Am Rachmittage des 11. Dezember 1924 fand in Siddentschland und der Schweiz etn Erdebeben statt, dem in den Morgenstunden des 12. Dezember ein zweites solgte. Wie bei ähnlichen Gelegenheiten früher hat auch in diesen Fällen die Badische Landesweiterwarte Rachrichten über diese Naturereignisse gesammelt, die von den Bevbachtern der meteorologischen Stationen in Baden und pon Beamten der Stationen in Baben und von Beamten der Basser und Straßenbanamter angestellt wurden, serner von Postbeamten und nicht zuleht von Privatpersonen. Allen diesen sei auch an dieser Stelle nochmals berdlicher Dank für ihre

Mühewaltung ausgeiprochen. Eine eingehende Bearbeitung des gangen Erb. bebens nach geologischen Gefichtspunkten fann hier nicht gegeben werden, es follen nur die die Deffentlichfeit befonders intereffierenden Tatfachen aus dem badifchen Gebiet behandelt merden. Das erste Beben trat am 11. Tegember um 5 Uhr 34 Min. nachmittags ein, der Seismograph der Königstuhlsternwarte registrierte nach Mitteilung von Geheimrat Wolf die Hauptstärfe des Bebens um 5 Uhr 83% wir. Das Beben, offenbar tettonischen Ursprungs erreichte feine Sauptstärfe im badifchen Gebiet nordöftlich von Billingen und in ber Gegend von Stetten a. f. Dt., wo Bilber wanten und von Stetten a. f. M., wo Bilder wankten und in manchen Häufern die Uhren siehen blieben (Stärke V der Erdbebenikala von de Roseiskref). Auch am Ausgang des Biesentals icheint fast Stärke V erreicht worden zu sein. Der ganze übrige Schwarzwald und das Bobenscegebiet mit Ausnahme der Gediete um den Belchen und Kandel hat das Beben in einer Stärke verspürt, die dem IV. Skalengrade der Ferel'ichen Skala entspricht, es klirrten also noch Fenster und rüttelten Türen. Je mehr wir gegen die Rheinebene augeben, um so iswächer werden die Wirkungen, in der Ebene ichwächer werben die Wirfungen, in der Gbene felbft murbe bas Beben meift nur noch als Stärfe II empfunden, im Rorden der Rhein-ebene fogar nur als Stärfe I, es haben es alfo nur wenige gang in Rubelage befindliche Per-jonen verspürt. Ebenjo war es auch im Oben wald, nur im Kraichgan icheint das Beben lofal wieder ftarter empfunden worden au fein (bis Grad IV), so in Ruit und Sinsbeim a. b. E. Gar nicht verspürt wurde das Beben im außerften Nordoften Babens (Bertheim, Gerlachs= heim. Buchen), ebenso bat es fich auch nicht in die vulfanischen Gesteine des Kaifernuhls fort-

gepflangt. Die Dauer des Bebens dürfte etwa 2 bis 4 Sekunden beiragen haben. Es war von don-nerartigem Getöfe unter der Erde begleitet, das die meiften Beobachter mit bem Rollen Laftautomobile verglichen; in den Orten mit farferer Ericutterung mar es entiprechend lauter au hören wie in der Gbene. Heber die Richtung des Stofes laufen die Angaben febr auseinander von benfelben Beobachtungsftellen erhiel-ten mir oft fich völlig widerfprechende Angaben. Es ift dies bei der Raidbeit der Ericheinung und der Befturgung der Beobachter gang natürlid. Am mabrideinlichften läßt fich bie Stoff-richtung ans Angaben über bas Schwanten von Gegenständen bestimmen, und hier icheinen bie Berbachtungen barauf bingubeuten, bag ber herd bes Bebens, wie ja auch die Abitufung in der Intenfität erfennen läßt, öftlich von uns, etwa in der Rauen Alb, lag.

Um Morgen des folgenden Tages trat ein ameites, vielleicht etwas itarferes Beben ein. Der Königstuhlseismograph zeichnete die größte Stärke um 8 Uhr 21% Min. auf. Die Intensität V wurde in der Baar und den angrenzenben Teilen bes Schwarzwaldes erreicht. Merfmurdigermeife mar dabet die Beftfeite des Gudwürdigerweise war dabei die Bekleite des Südichwarzwaldes schwächer betroffen als am Borabend, die meisten Orte meldeten nur eine Inter sität von II bis III Stalengraden. Im mittleren und Nordschwarzwald, sowie in der Ofsenburger Gegend wurde das Beben stärfer veripürt (IV. Grad), ebenso (Stärfe III bis IV) im Odenwald links des Nedars bis in die Gegend von Mannheim. Die übrige Rheinebene und der Kraichagu verwürten das Beben in der Inder Rraichgau verspürten das Beben in der In-II, erichütterungsfrei maren wieder

Nordostbaden und der Kaiserstuhl. Die meiften Berichterstatter melbeten 2 Stofe, die mit einem Intervall von 1 bis 2 Sefunden einander folgten, die Gesamtbauer wird auf ca-5 Cefunden du veranichlagen fein. Unterirdisifice Rollen begleitete wieder die Ericheinung; auch hier laffen fich Angaben über die Stofrich-

tung ichwer maden. Einzelne genaue Beobachter glauben auch an nachfolgenden Tagen (fo am 14. und 29. Degember) noch schwache Erdstöße verspürt zu has ben, mas gut möglich ift, da biefe teftonischen Beben gerne ichwarmweise auftreten. Befanntlich ift Sudbaben am 8. Januar 1925 früheften Morgenstunden von den Ausläufern eines neuen Erdbebens wieder erschüttert wor-den; Meldungen fehlen noch und find der Lan-deswetterwarte sehr erwünscht. Dr. Ma.

Lette Drahtmeldungen. Presseempfang beim Reichskanzler.

b. Berlin, 17. Jan. Reichstangler Dr. Suther nahm heute mittag Gelegenheit, um in einer turgen Rede die Bertreter ber Berliner Breffe au begrüßen und ihnen gegenüber gu betonen, welch großen Wert er auf das gedeihliche Infammenwirken zwischen Regierung und Preffe

Er teilte fodann mit, daß das Reichsjuftigmis nifterium von bem Oberlandesgerichtsprafidenten Frenpen aus Roin, ber bem Bentrum nabe fteht, übernommen wurde.

Dr. Buther benutite dieje Gelegenheit, um ben Gerüchten entgegenautreten, die die Berliner Oppositionspreffe in tendengibser Form beute ihren Lefern vorfest, die berichten, bag nicht nur die Bervollständigung der Regierung auf große Comierigfeiten ftoge, fondern daß fcon im Rabinett felbit am erften Tage Dighelligkeiten fich bemerkbar gemacht hatten.

Buther fenngeichnete mit entsprechender Scharfe eine berartige tendengiofe Berfichtemacherei und hob hervor, daß er mit feinen Rabinettstollegen in vollfter Ginmutigfeit aufammenarbeite.

Der Rangler wies barauf fin, daß er ber alte Beamte als Beamter und nicht als Parteimann an feine Aufgabe berantrete. Er ftebe über ben Parteien und betrachte es als feine vornehmfte Aufgabe, mit einer möglichft großen Debrheit des Reichstages feine Politif au ftuben. Es fei fein Bille, alle die gur Mitarbeit gu gewinnen, die bereit feien, am Staatswohle mitauarbeiten.



Die "Phramide"

Wochenschrift jum Rarleruber Tagbla 3 enthält in ihrer morgigen Ausgabe (Nr. 3) folgende Beiträge: Das neue Werf Leopold Lieglers. Von Dr. Arthur Drews, Brofessor an der Technisten Societale Karlsrube. — Plaudereien eines alten Karlsrubers. (Schluß.) Bon Landgerichtsrat a. D. Freiheren Otto von Stockorn in Freiburg i. Br. — Dans Thomas Briefe. — Zerkörung. Bon Eduard Dummel in Italien. — Der Minsterschwur. Bon Seinrich Bierordt in Karlsruße.

Uraufführung im Staditheater zu Freiburg i. B

Das Freiburger Stadttheater bat mit der Uraufführung der Tragodie "Arete" von Ernft Bacmeister eine wärmstens anzuerkennende fünftlerische Pflicht erfüllt. Der aus Bielefeld ftammende, am Sadischen Unterseeufer lebende Dichter ift ein ungemein einft um bie bochiten Probleme ringender Geift. ber fich mit feinen dramatischen Dichtungen und philosophischen Erstrerungen bei einem noch kleinen, aber wertvollen Kreis eine achtungsebietende Stellung ersobert hat. (Die Leser des "Karlsruher Tagsblatts" kennen Bacmeister aus der Bürdigung jeiner Werke in Literaturbeilagen und Buramibe, in welch' letterer im porigen Jahr aus feiner Feber ein Effan über die Dichterin Frieda Bettingen gu lefen war.) Mit der Tragsdie "Arete" fieht Ernft Bacmeifter im Gegenfan gu jo vielen neueren Dichtern im Begirf der formitrengen Tragodie nach flaffischem Borbild; es wird die Linte von der Iphngenie au Empedotles erftrebt und noch über Gebbeliche Führung binaus die "inteusive Tragif" mit dem alle Umwelt und bas gewohnte Menichentum überwindenden Geift als allein maßgeblichem dramati-ichen Moment zu bewältigen gesucht. Ueber die Seele, die "doch noch ein dichter Schaften in den Sabes wandert, wenn mir sterben, sieht der Geift, der Leibesüberwinder, der Berr der Belt, der Siegende, das "Ueberichwebende". Es wird ichon aus dieser Andeutung erkenntlich, daß wir es bei "Arete" mit einem Drama zu tun haben,

das fich beim Lefen mehr öffnet als bei der im= merhin flüchtigen Darstellung auf der Bühne, aumal die handlungsmäßigen Zusammenhänge Tragobie nicht febr geididt gefnüpft und fich nicht wirfungevoll genug im theater-mäßigen Sinn abrollen. Gleichwohl bleibt das Interefie bei ber eigenartigen Problemftellung ftart gejvannt, die hohe Dichterfendung ift nicht au verfennen, die Tiefe und der Ernst des Ringens unverfenntlich, ja erichütternd. Solchermaßen errang die Tragodie "Axete" einen durchnus ichönen Erfolg, der zu wiederholten Ber-vormsen des Dichters führte. Die Darstellung des Freiburger Stadttheaters war besonders in der regiemäßigen und saenischen Bewältigung unleugbarem Gifer und Ronnen erfüllt Die Gingelleistungen waren gewiß beachtlich, vermochten aber in den zwei Sauptivielern (Arete und beren Gatte Dion) nicht das überburchichnittliche Dag, das bieje Geftalten gur vollen Wirkung haben muffen, gu erreichen. Aus ber Bahl ber Mitwirfenden fiel etwa ber Tyrann Dionns bes Karl Beffels beraus. Das Berdienft bes Intendanten Mar Arfiger bleibt

indessen des Intendanten ven kinger dietot indessen ungeschmälert. Dier nun die Handlung und der nicht alltägliche Problemvorwurf. Sprakus seufzt unter der Tyrannis des Div-nys. Dieser hat während der Belagerung der Stadtburg Arete das Beid des Belagerers, des Feldherrn Dion, seinem Freunde, dem Lüttlung Timpfrates gusgessiefert. In drei Tagen und Timofrates ausgeliefert. In drei Tagen und brei Rachten murde Arete die Beute des Timofrated. Dion, der Gatte, erfährt von einem Ueberläufer von diefer Schändung feines Bei-bes und nimmt mit verräterifcher Lift die Burg. Timofrates ift zwar von der Sand seines Freundes Dipuvs ichon gefallen, damit der Jüngling wicht der Rache des beleidigten Batten anheimfalle, aber Arete foll nach dem Willen Dions durch eigene Sand sterben, da nur so die Schande des Körpers ausgelöscht werden fönnte. Arete weigert fich deffen! Sier ift der Kern ber Tragodie, der neue Gedanke, ift der Kern der Tragödie, der neue Gedunke, der Keim einer bedingungsloß selbständigen Pranenausfässing, der Untergrund einer neuen Pranenausfässing, der Mider die auch in diesen Svären absolut herrichende Mannesaufissinung sich zu Tode stürmt. Bas der junge Hebbel in die berühmten Borte fast "darüber kommt kein Mann hinweg" und was der gereiste Gebbel in der Tragödie der Beleidigtheit der Frau in "Gerodes und Mariamne" zur tödlichen Lösung führt, ist von Bacmeister gesteigert, zuweilen sogar übermäßig gesteigert. Arete saat zu ihrem gar übermäßig gesteigert. Arete fagt gu ihrem

Gatten, niemals fei fie treuer gewesen als in tigung habe nur ihren Leib. nicht ihr geiftiges Gelbft betroffen, nie fei fie fich ihrer "iberfchme benden" Freiheit und Unverletzlichkeit eliger bewußt gewesen als in jenen Stunden ichmählichen Iwanges. Arete will in ihrer geiftigen Schuldlosigkeit nicht sterben, sie will das Heilige in ihr nicht vernichten, selbst wenn sie Mutter eines Dämons würde, der lediglich ihren Leib, nicht ihren Geist doppeln. Aber Dion kommt darüber nicht weg, hat doch Arete nicht nur nicht nach dem ersten Ansturm der gewaltsamen Umarmung, sondern noch durch dreier Rächte Beisammensein solches Geschehen ertragen können. Freiheit und Unverletlichfeit Weber die Mutter Aretens, noch auch ber Philosoph Plato, beffen Richterspruch fich die unver standene Frau unterwersen will, geht mit ikren Gedanken einig, selbst Plato mikversteht sie. Arete, verlassen und auf sich allein gestellt, unter der Bucht des sie mikverstehenden Gatenssinnes, flüchtet sich in die zwanghafte Vorstellung der Nermästlung mit dem Chinden lung ber Bermählung mit bem Schänber ihres Leibes; sie geht an sein Grab und bringt ibm das Totenehrenopfer, um ihren Geist rein gu erhalten. Dion, der Gatte, wird noch verwirrter und wähnt nun noch ftarter die leibliche Un treue. Sein eigen Beib will er in rasender Berlettheit der Menge als Dirne preisgeben, da erlöst der Stahl des Poseidonpriesters Arete. Um das Gedankliche des bedingungsssein Sidunishuldigssissen hat der

Sidunichuldigfühlens herauszutreiben, hat der Dichter auch für eine weitgebende, zustimmende Ansfasiung des Mannes die Preisgabe der Fran wohl überspannt, indem er von zehn Umarmungen spricht und an jene Gesühlszone rührt, wo nur das Weib sprechen darf und — fann. Diese Tragödie des Weibes muß vom Weibe selbst geschrieben werden. Bacmeister zieht gleich seinem Meister Debbel die strengste Folgerung und ninmt mit vollem Bewustrein das Recht des Tragödiendichters, der keine Halbeit kennen darf, in Univruch, aber die dunkle Birruis und darf, in Anspruch, aber die dunkle Wirrnis und die seelische Unbefriedigtheit bleibt. Sie au lösen wird in der Tat erst der Frau, der Dichterin, gelingen. Plato spricht am Schluß der Tra-

gödie diese Worte: "diefes Beibes Leben

war nicht in uni're Menidenmacht gegeben. Ihr Lob ift Unbill. Bas in ihr gerbrach,

bem finnen taufend trube Jahre nach." Die taufend trube Jahre find verfloffen, wir find seit dem Sprakus des Turannen und dem Philosophen Plato noch nicht viel weiter. Aber der Dichter Ernft Bacmeifter bat in feiner reinad vormarts getan.

Theater und Musik

Carmen von Biget im Bab. Lanbestheater. Rein Berf der Opernliteratur erfreut fich fo vieler "Auffassungen" und "Deutungen" wie Bisgets Meisterschöpfung. Jeder Dirigent hat seine "eigenen" Tempi, sede Bertreterin der Titelrolle ihre "persönlichte Zurechtlegung." Nun, mit der von Biftvria Brever-Soffmann sonnen wir höchft gufrieben fein; in Darftellung und Gejang pulft und ichwingt mächtiges Erleben und fo magliche Tonfärbungen, wie in den verhalte-nen Stellen des Duetts im zweiten Aft, vergist man nicht mehr. Glänzend bei Stimme war Bilhelm Rentwig. Gein vierter Alf ift ein Rabinetiftiid. Den fritigh folgenden Gorer murde es im Intereffe des iconen, immatbifchen Dr-gans beruhigen, wenn der Sanger bie Sobe wicht gang jo hell nehmen würde. Die fleine Deffung aber von oben ber, nicht von unten. In Erscheinung und Spiel bietet Theodor Beufer einen vornehm wirfenden Escamillo, verfieht jedoch feinen an und für fich angenehm flingenden Ton ju wenig Glang. Für Dete Stechert, die erfrantt ift ,gab Margarethe Albrecht vom Beififchen Landestheater in Darmftadt bie Micaela. Die Stimme ist nicht groß, wird aber gang geschickt und leicht geführt. Die Berdunfe-lung, die die Sängerin in Mittellage und Tiefe verwendet, macht hier die Tone etwas guttural, in der Sobe dagegen fiegt der flangicone Ropfton. Die Berförperung des Landmäddens war einsach und amsprechend. In der kultivierten Klaugwelt Bigets wirfte der Gesang von Chrift. Zander und Fritz Loichinger zu naturalliftisch. Auch im Legato läßt fich harafterisieren. In dieser Simicht ichnitten Gug. Kalnbach, Albert Beters, Senta Zöbisch und Lotte Wengel besser ab, wenn es auch bie und da fleine Entgleisungen gab. Balletmeifterin Mimi Baine u. ihre Damen tangten temperamentvoll und linienichon. Das Orchester unter Staats-tapellmeister Alfred Lorents zeigte viel Kolorit, doch hätte man einige Tempt, wie 3. B. das bes erften Liedes im zweiten Aft, feuriger gewiinicht.

Badische Politik

Folgen bes neuen Ingbgesetes.

Ans Jägerfreisen schreibt man und: Es ist in der Presse mehrsach darauf hingewiesen worden, daß die Kündigung der Jagdpachwerträge auf Ende Januar b. J. den Untergang der spärlichen Reste der Bildbestände in Baden zur Folge haben wird. Die verpachterden Gemeinden sind nicht einmal an den Friedenspachtpreis mehr gebunden — sie können an Pacht verlangen, was sie wollen! — Die einsache Folge dieser unklugen Bestimmung ist der rücksichtsose Abschaft durch die Jaadvächter.

Gine weitere, ebenfo gewisse Folge wurde disher noch nirgends in Betracht gezogen, obgleich
sie leicht vorauszuschen ist. Der in Hunderten
von Jagdbezirken durchgeführte gründliche Abkünß entwertet die Jagden. Für die in weiten Gebieten ausgeschundenen Jagdbezirke
kann natürlich niemand hohe Pachtpreise bieten. Woher soll das Wild kommen, wenn in weiter Runde alles abgeschossen
wurde und niemand weiß, in welche Hände die
Nach barjagden geraten werden? Es würde
anchriähriger, strenger Bege bedürfen, um wieder bescheiche Bildstände hoch zu bringei und
alle Hege, alle Schonung sind vergebens, wenn
die Nach barn nicht gleichfalls schonen. Wird
der gemeinderätliche Anichlag in zwei auf einanderfolgenden Jagdversteigerungen nicht geboten, so steht es der Gemeinde frei,
die Jagd ans freier Hand zu verpachten, d. h. sie zu vergeben, an wen sie
will Und damit rechnen viele Gemeinden voter
vielmehr ihre einheimischen Jagdliebhaber, in
der Boraussicht, das fein vernünstiger Jäger
unter den oben geschilderten Umständen den

Bas bas beißt, weiß jeder Jagdbefiter. Die Jagdverpachtung aus freier Sand bedeutet den Ruin der Jagden und die Leidtragenden find

die Gemeinden.

Nach der Ansicht namhaster Juristen ist das neue Jagdgeset vom Dezember 1924 rechtseun gültig! Es lät sich vorausseben, daß eine Anzahl Prozesse zwischen Pächtern und Berpächtern eutstehen, denn so ohne weiteres werden sich Erstere die ungerechtsertigte Kündigung des Pächtvertrags über wohlgehegte Jagden nicht gefollen lassen. Zweisellos werden Schadensforderungen erhoben werden.

Baden fteht mit seinem neuen Jagdgeset in Deutschland aang allein ba — fein anderer Staat tann einen berartigen unglaublichen Schildburgerstreich ausweisen!

Steuern und Städte.

Bom Bobiichen Städteverband geht uns folgender Bericht du:

Der Borftand bes Babifchen Städteverbandes wahm in einer Situng am 10. ds. Mts. im Rat-haus zu Baden-Biden unter dem Borfige des herrn Oberburgermeisters Dr. Balg-heibel-berg in ber hauptjache ju Steuerfragen Stellung. Begüglich ber kunftigen Gestaltung der Ein-tommensteuer muß bei der bevorsiehenden Meuregelung des Finangansgleiches zwischen dem Reich, den Ländern und Gemeinden nach wie por der größte Bert darauf gelegt werden, daß ben Gemeinden dis Buichlagsrecht gur Reichseinfommenftener wieder gewährt wird. Eine Genehmigungspflicht für die Gemeindezuschläge follte nur bann und nur insoweit in Frage tommen, als die vom Reich festzustellenben Normiäte überichritten merden. Das Lohnabzugsverfahren muß grundiäglich beibehalten werden. Zu dem vom Finanzmininterium vorgelegten Entwurf einer Abänderung des Grunds und Gewerbeitenergesetze wird in grundsätlicher Sinsicht Stellung genommen. Im übrigen wird der Entwurf an übrigen wird der Entwurf an einen Untersuchungsausichuß gur weiteren Behandlung verwiesen. Die örtlichen Getränfeftenern werden von den Imereffentenfreifen in ber letten Beit wieder icharf befampft. Städtverband halt die Aufrechterhaltung diefer Steuer nach wie vor für dringend notwendig, einmal weil auf fie bei ber ichlechten Finanglage der größten Mehraahl der Gemeinden nicht veraichtet werden tann, dann aber namentlich aus dem Grunde, weil deren Aufhebung die außerordentlich wachsende Trunffucht nur fördern würde und ben Städten dadurch Fürsorgelaften entstehen, die von der Allgemeinheit bei der beutigen allgemeinen Finang- und Wirtschaftslage nicht getragen werden könnten. Die Be-ftrebungen gur Befämpfung der Trunffucht find daher in jeder Richtung nachdrücklicht gu unterftügen.

In der Frage der Beamten befoldung beichloß der Borstand, daß die Landesregelung auch für die Gemeindebeamten einheitlich maßgebend sein soll, unter der Borandsetzung, daß das Reichsschiedsgericht das Borgehen des Landes als berechtigt anerkennt. Die Boranssetzung ist nach der inzwischen ergangenen Entscheidung des Reichsschiedsgerichtes nicht erfüllt worden.

Des weiteren kamen insbesondere noch Schulfragen dur Erörterung, so die rechtliche Stellung der Stadischulamter, das Schulgelb der Reichsausländer, Schulgelbbesteiungen u. a. m.

Aus Baden

Bom babifchen Bauernverein.

v. Freiburg, 16. Jan. Im Badischen Bauernserein haben im Lauf der letzten beiden Monate unter der Leitung des Generaldireftors Dr. Aengenheister die iapurasgemäß alle 3 Jahre notwendig werdenden Außich ußwahlen fen stattgesunden. Dabei wählen die Bezirksvorstände je eines Areijes einen Reistreter. Areije, welche über 10 000 Mitglieder haben, wählen zwei Bertreter. Hür den Kreiskarlsruhe wurden die Landwirte Karl Schalt uhe wurden die Landwirte Karl Schalt uhe wurden die Landwirte Karl Schellingen und Johann Höhl in Alltlußbeim in das ehrenvolle Amt berufen. Möge die Arbeit dieser Männer im Rahmen ihrer Berufsorganisation allzeit von bestem Erfolg für die badische Landwirtschaft sein.

l. Dürrenbüchig, 17. Jan. Die Laudw. Eins und Berfaufsgenoffenschaft Dürrenbüchig hielt am 13. ds. Mis, ihre ordentliche Generalversammlung ab. Der Verfreter des Verbandes bad, landw. Genossenschaften Karlsruhe, Revistonsassisstent Schaber, erstattete den Geschäftsbericht, die Bilanz 1924 und ichilderte den Aufban der Barengenossenschaften im ersten Jahre stabiler Marktverhältnisse. Die Mitglieder beschlossen, den erzielten Meingewinn den Reserven aususchreiben. Anschließend an diese Tagung sand nach einem Reserved dan diese Tagung fand nach einem Reserved den Wurde Fandwirt Seinrich Zent ner und zum Nechner Landwirt Beinrich Zent ner und zum Rechner Landwirt Bilhelm Säfele gewählt. Der Geschäftsanteil beträgt 100 M. Die Kasse beschloß einstimmig den Beitritt zum Verband bad, landw. Genossenschaften Karlsruhe und zur Bad. Landwirtschaftsbank.

tu Renlußheim, 16. Jan. Sier wurde ein 21 Jahre alter Rechner der Wasserbaugenossenschaft wegen Betrug und Urfundenfälschung verhaftet. Er hatte in seinen Listen Urbeiter, die längst entsassen waren, weitergeführt, die Löhne für sie erhoben und mit gefälschen Unterschriften quittiert. Die Höhe der erschwindelten Gelder ist noch nicht seltgestellt.

dz, Mannheim, 17. Jan. Die Anichaffung eines Planetariums ist von dem Stadtrat in der letzten Sitzung beschlossen worden. Die Kosten werden auf rund 300 000 M. geschätzt, Hiervon entsallen 150 000 M. auf die Beschäftung des Apparates setht und 150 000 M. sür die Heichaffung des Apparates setht und 150 000 M. sür die Heichaffung des Gebäudes, das vermutich im Luisenparf errichtet werden soll. Die Kosten hosst man durch Ersebung von Einstitzgeld in wenigen Jahren decken zu können. Das Planetarium wird von der Firma Zeiß in Jena geliesert, der es im vergangenen Jahre gelungen it, ein solches optisches Bunderwerf zu schaffen, das in einem Kuppelbau die Junstwuch von Sonne, Mond und Sternen durch Projektion vor Augen sührt. Während das in Jena besindliche Planetarium nur den nördelichen Sternenhimmel zeigt, wird das sür Mannderm bestimmte auch den südlichen Sternenhimmel zeigen. Ein solcher Apparat hat bereits im Dentschen Museum in München Ausstellung gesunden. Kür einen weiteren ift die Stadt Hannover interessiert.

lz. Mannheim, 17. Jan. Gine Interessengemeinschaft zur Hebung bestinger meinschaft zur Hebung es in na bestireten ber am unteren Nedar würde von den Bertretern der am unteren Nedar gelegenen größeren Orte, der Reckardampsschiftstatis A.-B. dem Berfehrsausschuß für den Elsenzgan und anderen Berkehrsorganistationen gebildet. Bor allem die politische Augehörigseit zu drei Userstaaten läßt die Berfehrsverbände dieser Länder dem am Ende ihres Gebietes liegenden Reckartal nicht die Pflege angedeihen wie dem Schwarzwald oder der Bergstraße. Dierzu kommen noch die Alagen über die schlechten Eisenbahnverhältnisse, da für das Gebiet auch mehrere Eisenbahndirestionen zuständig sind. Durch die Interessengemeinschaft soll eine zielbewußte zusammensassen Reckarpropaganda für die Hebung des Fremdenversehrs betrieben

tu. Mannheim, 17. Jan. Das Mannheimer Teicgraphen-Amt hat mit dem gestrigen Tage die direfte Amtsleitung Mannheim-Antwerpen, wie sie vor dem Ariege bereits bestanden hat, wieder in Betrieb genommen.

dd. Buchen, 16. Jan. Begen Familienangelegenheiten gerieten die Schwäger Josef Schurer und Johann Gaifer im nahen Moodbucg in Streit, in dessen Berlauf Gaiser seinen Schwager mit dem Revolver den Oberarm durch ich s. dierauf begab sich Gaifer in sein Schlafzimmer und ichos sich mit einem Jagdgewehr eine Augel durch den Schädel. Die Birkung war furchtbar u. hatte den sosortigen Tod dur Folge.

tu. Bühl, 16. Jan. Auf der Nordseite der Hornisgrinde wird vom Aurhaus Unterstmatt und den Bühler Söhenluftkurorten ein neuer Weg angelegt, der einen bequemen Aufstieg aur Hornisgrinde ichaffen foll. An dem Begbau ift außer den daran interessierten Hotelbesigern auch der Schwarzwaldverein, Seftion Achern, bereisigt

dz. Kehl, 17. Jan. Im ehemaligen Eidelschen Bierfeller, der von der neugegründeten Champagnersädrif Kehl gepachtet worden ist, wird dur Zeit rege gearbeitet, um die Näumlichkeiten sür den Betrieb einer Champagnersad erst abrit herzurichten. Das ganze Anweien, das zu einem der ältesten Baulichkeiten der Stadt gehört, erfährt durch die Umbauten und durch die Neueinrichtung eine umwälzende Beränderung im modernen sabriktechnischen Sinne.

tu. Triberg, 17. Jan. Der abnorme Binster 1925 brachte im hiesigen Gebiet die seither auffällige Wettererscheinung, daß bei einem Barometerstand, von einer Odhe, wie er bereits seit Jahr und Tag bier beobachtet wurde, cs zu ziemlich frästigen Niederschlägen in Form von Regen fam. zweisellos ein Kennzeichen sür die außervordntliche Reichweite des Einflusses des über dem Nordweer lagernden Tiefs.

dz. Triberg, 17. Jan. Zu dem tödlichen Unglück sign II im Sommeraufunnel, dem der Rottenarbeiter Johann da as aus Peterzell zum Opfer gefallen ift, berichtet das "Echo vom Wald" in Triberg noch, daß Hass der abwärtssahrenden Maichine ausweichen wollte und sich auf einen Schotterhaufen an der Tunnelwand siellte. Offenbar dat jedoch der Schotter unter seinen Füßen nachgegeben, gerade in dem Augenblick, als die schwere Lokomotive an ibm vorbei fulle, wodurch das Unglick herbeigeführt wurde. Haas war seit 20 Jahren an der Bahn beichäftigt. Der Berunglückte ist das vierte Opfer im Sommerautunuel seit zwei Jahren.

dz. St. Georgen bei Freiburg, 17. Jan. Im Mooswald fiesen dieser Tage drei Eichen, Baldriesen, von denen jede nach forstwissenichaftlicher Berechnung gegen 200 Lebensiahre zählte, der Gemeindekasse St. Georgen zum Opier. Jeder der Baumgreise dat einen Durchmeiser von 1 Meter, worans sich ein Umfang von über 3 Meter ergibt und bei Stamulängen von 6,7 und 8 Meter ein Rauminhalt von etwa 20 Kom.

dz. Bad Dürrheim, 17. Jan. In einer außerproentlichen Generalversammlung der ländlichen Kreditkasse hier wurde die Reuprganisation des seit längerem bestehenden Bereins beschlossen. Der Borstsende wies darauf
hin, daß nach der Nenorganisation nicht nur die
Kreditabgabe, sondern auch der Scheck und
Bechselversehr in das Tätigkeitsseld der Kreditkasse einbezogen werde. Eiwa 100 Mitglieder
ließen sich durch Unterschrift eintragen.

dz. Echönau i. B., 17. Jan. Der Postantoverkehr des hinteren Wiesenzales siber den Notschrei nach Freiburg, der durch die eigentümlichen diesjährigen Binterverhältnisse bis jest durchgesührt werden kounte, iost, wenn irgend möglich, den ganzen Binter über aufrech erhalten werden. Seit Bestehen der staatlichen Linie ist es das erste Wal, daß das Postauto so lange fahren fann.

tu. Todinan i. B., 16 Jan. Beim Forsthaus in Todinau geriet der Knecht einer Birtichaft in Brandenberg unter seinen Wagen. Eine gufällig des Weges fommende Frau sand den Bewußtlosen und veranlagte dessen llebersihrung nach dem Spital, wo an beiden Füßen ein komplizierter Bruch sestgestellt wurde.

tu. Rüllheim, 16. Jan. Neber merkwirdige Folgen des letten Erdbebens wird aus dem Elsaß berichtet. Im Sundgau, wo das Erdbeben mit etwas größerer Heftigfeit als an anderen Orten im Elsaß verspürt wurde, wachten bei einem Toten, der ichon im Sarg lag, mehrere Berionen. Auf einmal, 3.45 Uhr, fam der Sarg in Bewegung und die Kränze fielen vom Sarge herunter, so daß die Leute vor Schreck auseinanderstoben, weil sie meinten, der Tote sei wieder lebendig geworden. Gine alte Frau, die durch das Erdbeben aus dem Schlafe geweckt wurde, glaubte, es seien Räuber in das Haus eingedrungen. Sie stand auf und bewaffenete sich mit einer Art zur Berteidigung. Bei einem neuen Erdstoß verlegte sie sich nicht unerheblich mit dieser Wasse, die sie mit ins Bett genommen hatte, an der Schulter.

tu. Badisch-Meinselden, 17. Jan. Eine hier stattgesundene Berjamm lung von Bürgermeil beschäftigte sich unter anderem mit der Frage der Kapitalauin ahme durch die Gemeinden, mit der Unterfühung der privaten Bautätisfeit und mit dem in Borbereitung besindlichen Entwurf des neuen Liegenschafts und Gewerbeiteuergesetzes, inbesondere das letzere bringt tief einschneidende Birkungen auch für die Gemeinde mit sich, Bezüglich der Steuerpolitif iprach sich die Berjammlung dahin aus, daß eine weise und sparsame Botitif augewandt werden muß, wobei natürlich die Gemeinden nicht benachteiligt werden dürsten. Einspruch wurde erhoben gegen die Zuweilungen der Einstomensteueranteile durch das Finanzuministertum. Bährend den großen Städten große Summen zussiesen, werden vor allem die mitsteren Städte troß ihrer großen Ausgaben mit verhältnismäßigsehr geringen Beiträgen bedacht. Es soll wegen dieser Berteilung beim Finanzuministerium Einspruch erhoben werden.

Aus der Pfalz.

dz, Frankenthal, 17. Jan. Der Berwaltungsrat der Stadt Frankenthal hat den Beichluß gefaßt, der von mehreren Unternehmern geplanten Unlage von Tankstellen für durchfahrende Kraftwagen auf der Straße grundfätzlich
zuguftimmen. Es follen jedoch noch fenerun dverkehrspolizeiliche Sicherheiten verlaugt
worden.

dz. Landan, 17. Jan. Der Postarbeiter Albert Wender und Desember v. 38. in mehreren Fällen Briefe gesöffnet und daraus Geldbeträge entnommen und für sich verwendet. Begen fortgesetzten Versechus im Amte wurde er vom hiesigen Schöffengericht zu 1 3 ahr Gefängnis und 8 Inheren Ehrverlust verurteilt.

dz. Mutterstadt, 17. Jan. Nach, furzem Bortswechsel versetzte der Tagner Johann Ilas muth dem Maurer Johann Klehr einen Stich mit dem Messer in dessen Gesicht. Der Stich pralte an der Stirne ab und tras die Bange. Jum Glück blieb das Ange verschont. Der Messerbeld wurde verhaftet. — Der Arbeiter Franz Krupp hier erhielt nach vorsergegangenem Bortwechsell auf der Straße, vermutlich mit Schlagring, einen Schlag, so daß das Ange auslief. Er wurde nach Seidelberg verbracht. Der Täter fonnte noch nicht ermittelt werden.

dz. Lambrecht, 17. Jan. Auf dem Lambertsfreuz wurde ein Einbruch verübt. Das Schloß an der Eingangstür wurde herausgeichnitten und Bein, Zigarren usw. entwendet. Den Baldarbeitern wurden aus der Hitte im Bachenheimer Tale jämtliche Egvorräte gestohlen. Bon den Einbrechern fehlt noch jede Spur.

dz. Belheim, 17. Jan. Die 14 Jahre alte Debwig Stubenrauch von bier erlitt auf dem Bege in den Ort in Begleitung ihrer Schwester einen Schlaganfall, an deren Folgen sie alsbald verstart. Der herbeigernsene Arzt konnte nur mehr den Tod sestitellen,

dz. Banichbach, 17. Jan. In der hiefigen Gemeinde ift die Genicktarre aufgetreten. Bis jest fielen diefer drei junge Beute im Alter von 18 bis 20 Jahren sum Opfer.

dz. Pirmajens, 17. Jan. In der Horebitraße stürzte ein 18 Jahre alter Schiller auf dem Heimwege von der Schule beim Springen mit großer Bucht auf den Aopf, so daß er beswußtloß liegen blieb. Er blutete aus Mund und Rase. Mitschiller verbrachten den Verlebten in die elterliche Wohnung.

dz. Rodalben, 17. Jan. Im Unwesen von Heinrich Pfundstein hier wurde in einer Wand eine vermutlich aus der Pferdepositzeit herrührende Gisenplatte mit eingehaueuem Bassenprosil vorgesunden. Auscheinend rührt der Jund von der Thurn- und Taxissichen Posther, die um das Jahr 1517 das alleinige Postrecht in Deutschland hatte. Das Prosil stelltsich dar als 2 Sonnenbilder, 3 Löwen, 1 Lyra und 2 Posthörner.

Aus Nachbarländern

dz. Nottenburg, 17. Jan. Bischof v. Keppler begeht- im laufenden Jahre sein goldenes Priesterinbilaum. Für die Feier, die auf den 2. August festgeseht worden ift, trifft die Stadt umfassende Borbereitungen, um diesen Jubeltag ihres greisen Bischofs würdig zu besgehen.

dz. Unterdenssteiten (D.A. Erailsheim), 17. Jan. Am Donnerstag abend ereignete sich zwisichen Rechenberg und Stimpsach ein schwerer und Kimpsach ein schwerer und galücksfall, dem das Auto der Händler Büttner und Balli gofort getötet, ein Mitsabrender schwer verlett. Der Chauffeur kam mit seichteren Berlehungen davon.

tu, Hausen a. A. (Hohenzollern), 17. Jan. Der 14 Jahre alte Sohn des Landwirts Karl Buck II wollte vor einigen Tagen mit seinem gleichaltrigen Bruder Den von der Obertenne berunterholen. Beim Besteigen der Leiter löste sich ein Hohzaris und der Junge siel auf den Zementhoden der Untertenne herab. Rach wenigen Stunden starb der Berunglückte.

Dom Wetter

Betternachrichtendienft ber Badifchen Bandese wetterwarte Rarterube

Samstag, ben 17. Januar 1925. 7 beam 8 Ubr früh.

Badische Meldungen

Duorfuje metoungen.														
	Sohe	III	Len	o C	TH:	233	ind		u ·	ope				
	übei NN	Eu thrud Referento	7 Ulbs 20 morgene	Rich-			Stärte	Bei- ter	Rieder dla	g Schneehobe				
const u l Karlsrube Baden St. Blaven Teldberg*)	120 218 780	79.8 779.7 779.1 664.6	2 3 2 1 0	4 8 7 4 2	1 3 1 1 0	O O NB Stille	Ieicht leicht leicht	Rebel bed. Rebel Rebel bed.	1					

Außerbadifche Meldungen.

Taxon to	untorno . ilterreo- irmeau	ети-	Wint	Stärte	28 rter
luginine *	A Library	1	-	- L	
Berlin	779.7	1	693	teicht	97 ebel
dambura	777.6	4	SE	retent	Rebel
Covenhagen	775.2	2	233	frifd	beoedt
Stodbolm .	765 0	4	253	mäßig	heiter
Studenes	768 7	5	62B	Letchi	beiter
Spitbbergen	-	755-75	8 - 200	-	
Brüfiel	778.0	7	6	fowad	enedt
Utrecht .	7798	7	. 65	fdwad	bebedt
Crondon	775.9	9	SH	letcht	bebedt
(Rougon)	12758		Stulpelle	8 800	
Baris .	778.2	8	Stille	100 mm	Mebel
Madrid.	780 0	-1	Stille	10-1	bededt
Hom	769.0	-2	MD	leicht	molfenI
algier ,		3 + 9		4	-
Burid .	780.1	2	D	Leicht	Nebel
Bien .	0		-	-	
Budapest	782.0	-5	@0	leicht	Hebel
Eotta .		-		-	
Brag		-		_	100
Baridau	77.0	1	23	ftart	halbbed.
Mtostan	780.4	1	233	ftarf	bededt
* Luftbrud	ortlich	to the second	I July	in the State of	

Die europäische Betterlage weist sehr wenig Aenderung auf. Das mitteleuropäische Hochdruckgebiet ist sehr beständig. Unter seinem Einfluß hält in ganz Deutschland das trockene, milde Better an. Nur in Südbaden und auf der Baar kam es zu seichten Nebelregen. Eine Dochnebeldecke bedeckt heute morgen die Rheinebene und auch den Hochschwarzwald. Auf dem Feldberg ist die Schneehöhe auf 14 cm zurückgegangen. Ein Betterumschlag steht noch nicht bevor.

Betterausfichten für Sonntag, 18. Januar: Bebedt bis neblig, Sochidwarzwald heiter, troden, ftellenweise leichte Nachtfrofte, tagsüber milb.

Desgleichen Montag.

Schneeberichte: Feldberg, 17. Jan. Früh 14 cm Firnschnee, —0 Grad, bebeckt, leichter Gub, Stibahn ziemlich gut.

Titife e, 15. Jan., nachm. 5—10 cm, —1 Grad, bedeckt, Stibahn verharscht, Rodelbahn gut, Gisbahn febr aut.

Schneeberichte aus dem Alpengebiet: Davos (1561 Meter) 0 Grad, 21 cm Schneehöhe. — St. Morit (1858 Meter) —2 Grad, 18 cm Schneesböhe. — Pilatus (2068 Meter) —1 Grad, 30 cm Schneehöhe. — Griffard (2103 Meter) —2 Grad, 65 cm Schneehöhe. — Säntis (2500 Meter) —5 Grad, 70 cm Schneehöhe.

Creme, 10								
	Rhein	waffer	lände	morgens	6 Ubi	12 (12)		
	17	. Janu	ar			16. 3	Yanuai	Ċ
Schufterii Rehl							0,25 m	
Maran .							3.08 m	1
M. 189 .	1 20	: =		mitte	ngs 12	lihr	3,0 m 3,11 m	1
Mannhei	128	. 1.98	m	40.50		-	1. 0 m	

Geschäftliche Mitteilungen.

Der heutigen Ausgabe unterer Zeitung liegt eine Anfündigung der hirma Dr med. Robert Sahn & Co., G. m. b. S., Magdeburg, über ihr in vielen Taufenden von Fällen bewährtes Nervennährmittel "Nervijan"

bei, auf die wir unfere Lefer hiermit besonders binweisen. Ein Bersuch mit diesem Mittel dürste fich auf jeden Fall empfehlen.

Die Zeit der Starkbiere ist wieder gekommen und bringt untere einheimische leiktungslähige Brauerei, die Sinner A.-G., die im letten Jahre bei der großen Gastwirte-Ausstellung in Karlsruhe mit dem "Jahlschen Staatspreis und der Goldenen Medaille" ansegeseichnet wurde, ein Friedensstarkbier, "Na i deher ru brau", ab Freitag, den 16. Januar, sum Austtof, das dem Salvator und anderen Starkbieren volleständig ebenbürtig ift.



KUNSTHAUS SEBALD KARLSRUHE KARLSTR. 29A

Ab 15. Februar KOLLEKTIV-AUSSTELLUNG KARLHUBBUCH

Handzeichnungen - Lithos - Radierungen. Schluß der Kallmorgen-Nachlaß-Ausstellung am I Februar SEBALD·KERAMIK
BUCHER WIENER PORZELLANE,
KRISTALL HOLZSCHNITZERBIEN U.
HANDARBEITEN IN GEDIEG. WAHL
Geöfin Werstags 9-7, Sonntags 11-1 Uhr

Freireligiöse Gemeinde

Sonntag, den 18. Januar, vormittags 10 Elhr im Baale "Bier Jahreszeiten", Bebeiftrafte 21

Bonntags=Feier

mit Bortrag von Herrn Pred. Baenger-Karlsruhe. Arfprung d. religiösen Bewußtseins Ber Zutritt ift jedermann gestattet,

Zum Blumenfels Samstag und Sonntag Stimmungs-Pianist W. Dalmus.

Fleischständer runde und ovale Waschzüber

in jeder Größe, sowie alle Sorten Kübelwaren hat preiswert abzugeben

Fr. Rittmann, Küblerei K .- Mühlburg, Fabrikstraße 5.



Vom 6 .- 28. Februar wird täglich die

Haupi-u. Schußklasse der

24 250. Preuß. Südd. Klassenlotterie

gezogen. Es werden 74 000 Gewinne

mit insgesamt über 16 Millionen Reichsmark

ausgelost: darunter befinden sich 1 Gewinn im günst. Fall 1 Mill. R.-M. ferner

Gewinn zu 500 000 R.-M. 300 000 ., 200 000 .. 100 000 75 000 50 000 25 000 30 10 000

und viele zu 5000, 3000, 2000 usw.

Jedes dritte Los gewinnt.

ich habe noch eine Anzahl Kauflose zum Preise von $\frac{1}{1}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ Lose 120.— 60.— 30.— 15.— R.-M.

abzugeben Da die meisten Lotterie-Einnahmen ausverkauft sind und meine

wenigen Lose rasch vergriffen sein werden, ist schneller Entschluß erforderlich Ein rasches Zugreiten kann Sie in wenigen Wochen zum Wohlstand bringen.

Meine beiden Geschäfte sind an allen Wochentagen von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends ununterbrochen geöffnet.

Zwerg vorm. Gotz

Bad. Lotterie-Einnehmer Hebelstr. 11 und Waldstr. 38 elephon 4828 Postscheckkonto 17808

iefert rasch und preiswert die Tagbiatt-Druckerei, Ritterstr. 1, Fernspr. 297 Ingeborg

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen in dankbarer Freude an

> Hermann Weick und Frau Léontine, geb. Peiffer

Karlsruhe (Bismarckstr. 4), den 17. Januar 1925. (zurzeit Ludwig-Withelm-Krankenheim).

Das korstamt Karlsrnhe-Dardt versteigert ans den Abteilungen II. 20a, c, 23, 31. 32, 33b, 34b; IV. 4 des Staatswaldes Dardtwald am Donnerstag. den 22. Januar 1925. vormittags 8½ Uhr, in der Krone in Dagsseld: 8 Baustangen II. 51 Sagstangen, 15 House in den 111. IV. 50 Rebiteden, 289 Sier eichenes, 146 Ster iorlenes Brennhols. Das Korsenbols ist sir Bäder geeianet. Korstwart Seit im Jägerbaus und Körster L. de 8 im Barthaus seigen das Hols vor.

"Zum Feiseneck" (Westsadt) Sonntag, den 18. Januar, abends 1/28 Uhr Künstler-Konzert

Reine Weine Emil Wetterauer. Empiehlungen Maskenkostüme

werden schön und bil-lia angesertigt: Kari-Friedrichstraße 22, III.

Zahlungsschwierigkeiten Budführungsarbeiten aller Art wenden Sie fich an Bückerrevisor I Ritt, langiabr. Kom-fursverwalter, Sans-Thomastraße 5.



"LOWENRACHEN"

Sonntag vorm. 11 Thr Salvator-Frühschoppen



Gold. Medaille!

Bud. Staatspreis!

Unser wirklich kräftig eingebrautes

Friedens - Stark

das dem Salvator ebenburtig, den Bockbieren etc. weit überlegen

gelangt am 16. Januar zum Ausstoß!

Ratsherrn-Bräu ist in allen Restaurants, Wirtschaften und Flaschenbiergeschäften mit dem bekannten Ratsherrnschild zu haben

Wohnungslaufch

Wohnungstauld.

KARL-FRIEDRICHSTRASSE 30 | TELEFON Nr. 772

Auf Sonntag, den 18. Januar 1925 erstklassigen Mittagstisch

Flädchensuppe, Wiener Rahmgoulasch mit Knödel Mark 1.00

Flädchensuppe, Kalbskotelette mit Prinzeßbohnen Röstkartoffeln, Vanille-Crême — Mark 1.50

Flädchen-Suppe, Russische Eier Kalbskeule mit Prinzeßbohnen, Röstkartoffeln Vanille-Crême — Mark 2.00

Abends halb 8 Uhr: Familien-Konzert

WILHELM HERLAN.

in guter Lage gegen 2 Büroräume zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 2664 ins Tagblattbüro.

6 3immerwohnung, Raifervlat, su tauschen acsucht gegen 6 Zimmer-wohn, in freier, rubia, Lage, Bestiftabt, Ang. u-Nr. 2656 ins Tagblattb.

Zu vermieten An berufstätige Dame

möbl. Zimmet in rub. Saus zu vermie-en. Anansehen Cams-cag 6—8 und Sonntag Geboten: 3 3immer-wobnung mit Bad und Manf. im 8. Stod, mo-dern ausgestattet, in be-tier Beltitadtlage. Gefucht: 4—5 3immer-wohna. in guter Lage. Angebote unt. Ar. 2649 D. Echneider. Zirkel 25a ins Tagblattbüro erbet. Echladen, Teleph. 2204.

? Wohnungstausch umsonst?

Das fann ich nicht, aber ohne Borgebühren. Sie haben dabei fein Riffto, deshalb melden Sie Ihren Tauschweitendoder in den nachten Tagen bei mir an. Bei haustauf garantiere ich für den Einzug.

Häuser- und Liegenschaftsbüro Greiner, Sofienstr. 150, p. Bitte ausichneiben und weiterempfehlen!

> 3u vermieten: Lagerraum (Speicher), gans ober teilweile, Gr. 815 am. Gleisankaluk evtl. mit Büroraum, in Mühlburg, Näh. Artea-üraße 184, II.

Leeres Zimmer in gutem Sauje an illeinstebende Dame au vermieten. Angebote u. Kr. 2663 ins Tagblatt-vitro erbeten.

Miet-Gesuche

3g. Lehrerin sucht auf 1. Febr. in gut. Haufe (Weste ob. Schöweistladt) 1—2 auf möblierte Immer ob. 2 Maniarden, evil, mit Klavier. Ungebote unter Ar. 2859 ling Lagblattbitro erbet. Gut Endwig san, Station Maximiliansam

Wohnung,

icht. 2 Zimmer mit he. Zentrum steb. 3 fstg. Ev. Umzug od indung. Angeb. unt 2652 ins Tagblatib

Offene Stellen

Infolge staatl. Anstellung unserer Erzieberin unde ich auf sofort gebild. Fräulein

ans guter Familie 3u unferen 4 größeren Kin-dern und zu meiner Unterstätzung im Saus-balt haft.

Bedingung, umfötig.
Schutbildung, umfötig.
Befen und Eriabrung
im dausbalt n. Nähen.
Rufffalifche Kenntnifes aur Beauflicktigung des
Klavieribens erwünfet.

Gran Arfiger, Stefanienftraße 24, II. Meinmäden,

Antenntuluden, infitia. und ieldiandig, mit guten Zeugnissen, für kleinen Sausvalt gefuckt. Zu erfragen im Lagliatbüro.

Ebrliche, taubere

Al All

gefuckt für einige Stunden am Lag. Borsustellen Sauskag 6—8 und Sonutag 2—4 Uhr:

Borbolskraße 5, 1.

Stellen Gesuch Belt empf. Frau führt unentgeltlich Klein, frauenlosen Saushalt, wenn sie ihr Kind mit-bringen kann. Unge-bote unter Ar. 2645 ins Tagblattbürv erbeten.

Sonntag, 18. Januar

Verbandsspiel

I.-L. Dauen 1 Uhr II. Mannschaften.



Gemütliches

Moninger Gartensaal. Mittag- und Ubendfisch

Tüchtige, erfahrene und gewandte

mit guter Allgemeinbildung u. leichter Auffassungsgabe, zu mögl. sofortigem Eintritt gesucht. Schriftl Angebote mit Zeugnisabschrift u. Gehaltsansprüch. an

Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe

Glänzende Existenz! Suche für gans Baden tüchtige Vertrefer und

Vertreterinnen für einen unentbehrlichen Sausbaltungsartifel. derielbe ift eine neue großarfige u. bahnbrechende Erfindung für die Vertretung fommen nur redegewandte Serren u. Damen in Velracht Verdienlis möglichfeit vor da 40–50 Mt. Kavital nicht ervorde lich. Schrittiche Angebote an Andr. Ausf. Donadori O.-A. Getslingen a. St., Bürttemberg.

Verkäule :

Häuser u. Geschäfte BüroWalch

Ladentisch,

180 m lang, Konserts sither, Nebersieher und Angus billig au verkauf. Werderplaß 84, II. Ghlafzimmer=

Cintridiumaen mit steil. Spiegelidrank v. 280 Å an. Speiles im mer in Eide, einzelne Möbel wie Saranke, Berito, Beiten, Ainderbeiten, Tdieteineijige Porvladsmöbel, Kichenmöbel zu verkaufen: Sofienike, Möbelshand der Beittadt, L. Held man n.

Runitgelmmiedete eleftr. Derrensimmer-ampe, sowie eine mit Batif übersogene große Batiff überzogene große guglampe u. eine fleine Schlafsimmerlampe, in tadellofem Jufiande, zu verf. Leffingir. 58, III, rechts. Das, ein junger, raffenrein. Dackel billig abangeben.

Eiserne, weise Bett-teile mit Matrabe su verfaufen. In erfragen im Zagblattbüro. im Lagolationto. 3 faft neue Berrenräder m. eleftr. Lanve su 85, 45 n. 75 A absug. Auch Teilsbl. Kalanenvlag 7

6/18 Opel

4fibia, mit abnehmbar Auffab, Siach bereift. eleftr. Licht, fahrbereit. 4u 2500 M an verfaufen. 11. Kautt & Sohn. Waldhornfir 14. Wolfshündin,

Boliseih. dreffiert, febr folgiam, billig zu ver-fausen, sow. älter. Beit. 1 Zich und 4 Etäthe. Harteuftr. 87, Sth., III.

Seirat Witwe, 84 J.
Aussehen, mit ein. Kind.
Bohnung u. ichön, Aussehattung, wünsch ich mit
ein. charaftervoll. Herrn
in licherer Eriftens zu
verbeiraten. Angeb bei
gegenseit. Berichwiegenbeit unt. Mr. 2628 ins
Laablattbürv erbeten. heirat!

buie Alteriumer.

Möbel. Bilber Stiche, Uhren. Minial. Borgelstan fanft fortwährend Mittund Max Saffe. Yammitrafe 7a.

Cafe Baner Tel 1040.

Cumpen,

Seller: und Speicherfram, Allieijen nim.

Fenerstein, Fasanenstraße 26. Telephon 8481.

Gänselebern

tauft fortwährend ben afterbochten Breifen Carl Pfefferle

Schwars. Militarmantel.

duntlere Gröne. 18 M. duntler Ueberzieher, gut erbalien, 12 M gu verf. Darlanderstraße 55.

Verschiedenes

tauft

Rür meine Befannte.
Frl. 27 S., evol., mit a. Bera., wünsche ich Bern mit a. Ebarafter n. in sicherer Stellung fennen zu sernen. Unonnm zwedlos. Angebote unt. Ur. 2658 ins. Tagblattöhtro erbeten. Begen Umftellung des Betriebs fof au verfaufen:

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Aus dem Stadtfreise

Reichsgründungsfeier der Baterländischen Arbeitsgemeinschaft.

Für Freitag Abend hatten die Baterländische Arbeitägemeinichaft Baden und die militarichen Bereine Rarlaruhes gur Reichsgrundungsfeier in die Festhalle Karleruhe geladen. Saal und Galerie waren dicht befett. Unter den Gafter bemertte man Dberburgermeifter Dr. Finter, sowie Abordnungen auswärtiger vaterländischer Bereine, Unter ben Mlangen des Fridericus-Mariches jogen mit Beifall begrüßt, die Chargierten ber vaterlaubifchen und militarifchen Bereine und der Stubentenverbindungen mit ihren Sahnen in den Gaal und nahmen auf dem fabnen = geidmudten Podium Aufftellung. Ginem Boripruch, den Dramaturg Rienicherf fprach, und zwei Choren, die die Befangsabtetlung des Leibgrenadiervereins vortrug, folgten zwei Mariche, von der Sarmoniekapelle unter Mufifmeifter Rudolph glangend und ichnei-

Dierauf ergriff Oberftleutnant a. D. Bauer bas Bort gur Geftrede. Er führte etma aus:

Diefe Beier foll eine Stunde ernften Bedenfens für die Alten, eine Stunde der fordernden Erinnerung für die Jugend fein. Dann ließ der Redner, indem er an das befannte Bild der Raiferproflamation von Anton v. Werner anfnüpfte jene ftolgen Anfangsfahre des Deutichen Reichs und ihre großen Manner erfteben. Bemifen fteht beute über biefem glangvollen Bild. Ein zweites Berfailles hat es verlöicht. Beute liegt Deutschland, todwund, gerriffen und im Innern uneinig am Boden. Doppelt ichmer miffen bas die alten Goldaten empfinden, bie für Berteidigung, Ehre und Grobe ihres Canbes ihr Leben darboten. Benn bente unter hohnvoller Begrundung der Richtabruftung Dentichland ber lette Glaube an bas Recht ber Berträge geraubt wird, jo fet an Bismards Borte aus dem Oftober des Jahres 1871 erinnert: 3ch balte es nicht für unfere Aufgabe,

Frankreich mehr zu schädigen als zur Sicheritellung des Friedens absolut notwendig ift. Wir find heute friedensbereit, aber folange man und unfere geringen Rechte vorenthält, foll bie Welt miffen, das es in Deutschland Männer und Frauen gibt, die ber Beift befeelt: und sepet ihr nicht das Leben ein, nie wird euch das Leben gewonnen fein. Bor allem aber gilt es den Glauben an unfer Bolf wiederzugewinnen trot allen häflichen Ericheinungen ber letten Jahre. Bas unfere Bater ftart gemacht hat, liegt auch uns bereit, das Schwert des Beiftes und Gottes Bort. Ernftes Gelöbnis in diefer Stunde muß fein, die Flagge, die dem neuen Reich seine Gründer gegeben haben, wieder zu Ehren gu bringen. Es foll dies für alle Deutsche eine Forderung fein, die mit Parteipolitif nichts an tun bat, die auch feine Migachtung der neuen Farben darftellen foll. An die Jugend richtete der Redner die nachdrücklich mahnenden Borte Dowald Spenglerd: Die Jugend begeifterte fich in Maffe an Farben und Abzeichen, an Mufif und Umgugen. Ohne 3weifel werden die Gefühle dabei befriedigt, aber Politif ift etwas anderes. Mit bem Bergen allein ift noch niemals erfolgreiche Politif gemacht worden. Sich als Material große Führer au erzieben, in stolzer Entjagung ju unperjönlicher Anfopferung bereit, das ift die Forderung der Stunde. Mit dem gemeinsamen Beiang des Deutschlandliedes ichloß die ob ihrer Sachlichfeit und ihres eindringlichen Ernftes verdienten Beifall findende Rede.

Intereffant und anregend mar die nächfte Programmnummer: Der Militärmarich von feinen Anfängen bis gur Jestzeit. Straff im Rhnthmus, trug die Harmoniekapelle diefes Potpourri von Marichen aus dem Mittelalter, der Landsfnechtszeit dem 18. und 19. Jahrhunbert por. Rach drei weiteren Regitationen von Dramaturg Rienicherf ichloß die Geier mit ben befannteften alten Marichen, dem Sobenfriedberger, Deffauer und Torgauer, Dann ftellten fich unter ben Rlangen des Prafentier= mariches die Fahnenabteilungen jum Auszug auf und verliegen, von neuem aufs lebhaftefte begrüßt, im feierlichen Bug ben Gaal.

Die Bilber in unferem Schaufenfter (Ritterstraße 1): Großfampstag im Berliner Sportspalasi — Der Stapellauf des kleinen Kreuzers "Emben" — Der neugewählte Reichstag — Eröffinung der neuen Radrennbahn Kaiserdamm in Berlin — Der beste Frauendarsteller der Belt — Die beste Eishoden-Mannschaft Euro-pas — Ein abgestürztes Riesen-Kaisagier-Flugseng der Strecke London—Paris — Renzeit-liches Turnen — Die Unterwetter-Katastrophe in England — Zur Eröffnung des Reichstages — Zum Tode des Generalmajors Märcker — Reichstagsmitglieder begeben sich in den Reichstag — Vorbereitungen zu den Eislauf-Wettsfämpfen in Davos am 31. Januar und 1. Febr.

Luguszüge. Seit dem 11. Januar diefes Jahres verfehren zum erstenmale wieder die Luxusgüge 2 91 und 92 von Sagnit Safen mit Unichlug aus Stockholm und Kovenhagen nach Bajel mit Anichluß nach München, Rom, Davos, Bern, Interlaken, Montreaux, und in umgekehrter Richtung. Der Hauptzweit dieser Züge ift die Berbindung der ifandinaviichen Länder mit der Schweis und Italien. Gie führen nur bie erfte Wagenflaffe und verkehren wochentlich ein Mal u. swar durchfährt & 92 Frankfurt (M.) Sonntag, 2 91 in der Racht rom Montag auf Tienstag.

Barnung vor Schwindlern. Unter der Begeichnung "Gewerbefilm Magdeburg", Inhaber Deurn Bever, Scharrnftr. 10, haben in den letten Bochen brei Berfonen in vielen Städten Dentschlands gewerbliche Gebände gefilmt. Die Aufnahmen sollten dann innerhalb einer be-ftimmten Frist in Lichtspielbäusern gezeigt wer-Als Entgeld hatten die Befiber der gewerblichen Gebäude Borschiffe in verschiedener Sobe zu gablen. Das gange Unternehmen bat sich als Schwindel erwiesen. Nirgends sind bisber die übernommenen Berpflichtungen gehalten worden.

Selbimorbverind. Geftern abend awischen 9 und 10 Uhr versuchte fich ein verh. 34 Jahre alter Schloffer von bier mit seinem Gelbitbinder an einem Gartengaun in der Rintheimerftrage au erhängen. Der Lebensmilde fonnte von vorbeigehenden Personen, welche durch das Röcheln aufmerksam wurden, noch rechtzeitig abgefdnitten merben. Biederbelebungsverfuche waren von Erfolg.

Diebstahl. Am 16. d. Mits. über die Mittagsgeit wurde von einem unbefannten Tater in der Raiferstraße vom Sof aus durch ein Fenster in einen Napierladen eingestiegen und 164 M so-wie 17 eine Bliffederhalter und 4 Silber-Bleistifte im Wert von 332 M entwendet.

Bunte Chronik

Bom Briefträger aum Polidireftor von Neu-vork. Dieser Tage ist der Oberposidirektor von Reupork, Edward M. Morgan, im Alber von 70 Jahren gestorben. Morgan kam in seiner Jugend von der amerikanischen Stadt Marshall nach Neupork und erhielt dort im Jahre 1873 eine Stellung als Briefträger. Infolge seiner Tücktigkeit rückte er in höhere Posten auf und wurde im Jahre 1897 aum siellvertretenden Polidirektor ernannt. 1907 erhielt er das Amt des Oberposidirektors, von dem er im Jahre 1917 infolge seines Albers zurücktrat. Er wurde aber von Präsident Harding wieder auf seinen Bosten zurückberusen, den er dann bis zu Boften gurudberufen, ben er bann bis au feinem jest erfolgten Tobe weiter inne batte.

Der Antobieust durch die Jahara eingestellt. Der regelmäßige Autodienst durch die Sahara, der zwischen Colomb Bechar in Algier und Timbuffn am Riger eingerichtet werden follte, tit von der frangofifchen Betriebsgefellichaft menigftens vorläufig wieder aufgegeben worden. Man hatte bekannilich, um ihn burchführen gut fönnen, an verichiebenen Stationen in der Biste Angushotels und bequem eingerichtere Lagerpläte erbaut. Der König von Belgien, der eine iolche Fahrt mitmachen wollte, mußte sie aufgeben, weil im Dezember vorigen Jahrres ein Auto unferwegs von rebellischen südmaroffanischen Stämmen angegriffen worden war Derielbe Grund ift maßgebend für die vollftändige Einstellung des Dienies. Der Lei-ter der französischen Befriebsgesellichaft ersuhr vor furzem, daß sich eine Bande von rebellischen Marottanern etwa 20 Meilen füdlich von Covarditaliern eine 20 weiten stollth von Eve-tomb Bechar eingenisiet hat mit dem ausgesiprochenen Zwie, die Motorwagen anzugreisen. Eine französische Militärpatrouille, die gegen sie ausgeschickt wurde, siel der Bande in einem Sinterhalt zum Opfer und barauf erklärte die frangofiiche Militarbehörde in Algier, fie tonne die Sicherheit des Dienfies nicht garantieren. Die Buftenhotels werden im Stich gelaffen, alle Angestellten von dort zurückgezogen und das gefante fonjt vorhandene Material wird gum Bertauf gestellt. Die Gejellichaft erleidet einen Beriuft von mindeftens 15 Millionen Francs,

die in dem Unternehmen investiert waren. Not die große Mode. In Neunorf ist augen-blicklich rot die beherrichende Modesarbe. In-folgedessen ist die Neunorfer Dame rot vom Scheitel bis jur Gohle. Morer But, rotes Baar, rotes Kleid und rote Schuhe. Das Not er-itrectt sich iogar auf Geldtaichen und Taschen-tücher Selbstverständlich liegt der Reiz darin, alle möglichen und unmöglichen Abtonungen

pon rot zu vermenden.

Traverbute u. Hute werden elegant und bil-lig garufert: Akademieste, 28, part. Junge tsichtige

Schneiderin niumi nod Lunden or Anab nanzüge fow e Linder- und Damen garderobe, in u. auß Lanide, Marienftr.45,1

Masminenstickerei für Herren- u Damen westen, Strümpse und Soden Dehler, Leifing

Vianos und Flügel

Mufpolftern

beforat reell und billia Albert Ernft. Tapesier, Steinstraße 21. Sweifpäuner:

Bonninhrwerk

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Mann und guten Vater

Herrn Wilhelm Becker

Obergeometer a. D.

heute früh nach kurzer Krankheit im Alter von 81 Jahren in das bessere Jenseits abzurufen.

Karlsruhe, den 17. Januar 1925.

Frau Berta Becker, geb. Falbisaner Elisabeth Becker

Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr statt. Trauernaus: Sofienstraße 31.

Direktor K. Breitenstein

Hauptstr.75 Durlach Telefon 189

Beratender Ingenieur

Sachverständiger für elektrische Anlagen jeder Art u. Größe

Anerkannte Revisionsstelle

der in Deutschland ansässigen Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaften

Welipanorama

Spelien dure the Parte Well, &

Vom Brünig über die Grimsel und Furka zum St. Lotthard. Erwachsene 20 Pig Kinder 10

In 30 Minuten The Baybild nur im Photogr Atelier

Conntag, den 18. Januar.

(4. Sountag nach Welhnachten.)
Evangeliiche Stadiaemeinde.
Stadifirche. 10 Uhr: Viarrer Verrmann. 122
Uhr: Christenledte, Valtor Veterlen.
Kleine Kirche. 199 Uhr: Ciadivifar Vollmann.
1212 Uhr: Kindexaottesdienis, Stadivifar Vollmann.
Salishfirche. 10 Uhr: Kirchenrat Kischer. 122
Uhr: Kindexaottesdienis, Kirchenrat Kischer.
Ihr: Sindergaottesdienis, Kirchenrat Kischer.
Ihr: Pharrer B. Schulz. 11 Uhr: Christenledte. Pharrer B. Schulz. 11 Uhr: Kindergaottesdienis Stadivifar Philierer. 6 Uhr: Stadivifar Visiterer.

Städt. Krantenhans. 10 Uhr: Oberfirchenrat

Bibelbeivrechungen im Gemeindehaus der Sideklad Pienstag. 8 Uhr.
Bund drillt. Bolisei-Beamten. Bereinshaus,
Amalienftr. 77. Donnerstag, abends 8 Uhr: Andacht. Biarrer Gemmer.
Luis Stadi-Gemeinde.
Gemeindehaus Bismardür. 1. Borm. 10 Uhr:
Brediatoottesdienft. Lifor Bachimont; anichtiekend Kinderlehre.
Katholitche Stadigemeinde.
Et. Stevhansfirche. 46 Uhr: Frühmesie; 6 Uhr:
hl. Mesie; 7 Uhr: bl. Wesse m. Wonatssomm. der
Jungiranentongregation und des Jungamädhenvereins; 8 Uhr: Singamesse mit Bredigt; 440 Uhr:
Dochami mit Bredigt; 42 Uhr: Christenlehre für die
Wädden; 43 Uhr: Andacht zur hl. Familie;
8 Uhr: Berlamulung der Jungiranentongregation; 6 Uhr: Abendoredigt mit Segen.
Et. Binsenzinsfrankenhaus. 47 Uhr: hl. Messe;
8 Ihr: Amt. s. Hor: Amt.

St. Perukarduskirche. 6 Uhr: Krühm.; 7 Uhr: bl. Mese.

d. Mese m. (Imparation over Fundaranen komareaation u. des Angamäddenvoerinks; 8, Uhr: denticke Stammese mit Kredigt; 410 Uhr: Krödigt mid dockant: 42 Uhr: Aindenachtesdienki mit Kredigt: 2 Uhr: Christenlehre sin die Angaseanten u. de Jungkrauen und schulettlassen Midden der Flarrei mit Bredigt und Segen.

Et. Mariänskirche istintheim). 45 Uhr: denticke Segen.

Et. Mariänskirche istintheim und Segen.

Et. Mariänskirche istintheim und Segen.

Et. Mariänskirche istintheim und Segen.

Et. Mariänskirche istandacht mit Segen.

Et. Mariänskirche Saching Segen.

Et. M

Evang. Stadimission, Ablerstr. 23. Sounitog.
11 Uhr: Sonniagsschule. 8 Uhr: Stadisfirche.
12 Uhr: Jungiranenverein. 8 Uhr: Stadisfirche.
— Plittwoch. 8 Uhr: Vibelstunde. — Donnerstag.
13 Uhr: Frauenbibelstunde. — Arenstraße 28.
Sonniag, 11 Uhr: Holfinungsbund. 8 Uhr: Blanstreusverein. — Ariegstr. 189. Souniag. 1/4 Uhr: Jungiranenverein. Hr. Hoch. — Freitag. 8 Uhr: Frauenbibelstunde.

Evang. Vereinsband Karlsruhe, Amalienstr. 77.
Sonntag. vorm. 11 Uhr: Sountagsschule, Nachm.
Uhr: Mügem. Versammlung. Stadtmiss. Scheuser. 4 Uhr: Aungfrauenverein. Abends 8 Uhr: stagem. Versammlung. — Dienstag. nachm. 124 Uhr: Vielunde sür Kranen und Jungfrauen. Pends 8 Uhr: Vielunde sür Kranen und Jungfrauen. Vends 8 Uhr: Allengen. — Donnerstag. abends 8 Uhr: Allengen. Dienstag. Abends 8 Uhr: Allengen. — Donnerstag. abends 8 Uhr: Allengen. — Vielunderstr. 32.

Karledrich-Gedächtnistirche (Stadtteil Mübl-ura). 84 Ubr: Pridaottesdienst. Stadtvifar chimmelbusch. 410 Uhr: Sauptaottesdienst. ctadtvifar Schimmelbusch. 411 Uhr: Kindergot-sdienst. Stadtvifar Schimmelbusch. Diakoniskenhanskirche. 10 Uhr: Prälat a. D. . Schmitthenner. Abends 48 Uhr: Pfarrer Sib-tr. Chriftensehre für die Madden; 148 Uhr: Berg Et. Bonifatiuskirche. 6 Uhr: bl. Messe (Monatskommunion der Schwestern u. Junairauen);
7 Uhr: Krühmesse mit Wonatskommunion für den dristlichen Kütterverein; 160 Uhr: denibertein den dristlichen Mütterverein; 160 Uhr: denibertein.

— Donne: Liage, 168 Uhr: Echistenotiesdienst. Beiertheim. 1/10 Uhr: Pfarrvifar Minsel. Al Uhr: Ebriftenichre, Pfarrvifar Minsel. Rüppurr. 1/10 Uhr: Bifar Erbardt. 1 Uhr: briftenichre, Bifar Erhardt. — Donnerstag. bends 8/4 Uhr: Bibelbeiprechung für Frauen. — reitag, abends 8/4 Uhr: Bibelbeiprechung für dänner.

— Donne: Eta a. 48 Uhr: Schillervoltesdienst.

Et. Beiers und Bantstirche. 6 Uhr: Brühmesse.
Monatskommunion der Jungfreuen und Mädchen: 48 Uhr: Generalkommunion der Kungstrauenkonaregation: 8 Uhr: deutsche Singmesse
mit Brediat: 410 Uhr: Brediat und Dockamt;
412 Uhr: Kindergottesdienst mit Brediat; 2 Uhr:
Christenlehre für die Rädden; 48 Uhr: Resper;
44 Uhr: Kerfammlung der Jungfreuenkonaregation mit Brediat und Andacht. — Donnerstag. 7 Uhr: Schillergottesdienst. — Eamstag.

3 Uhr: Beichte. Mönner. Friedenskirche der Meth. Gemeinde, Karlitz. 49b Borm. 1510 Uhr: Krediat. Dilfsvrediger Bögele. 11 Uhr: Kinderaottesdienft. Nachm. 154 Uhr: Prediat, Krediger Klider, Abends 155 Uhr: Jung-frauenbund. — Mittwoch, abends 8 Uhr: Pibel-und Gebeffunde.

Stadt, Rrantenhans. 49 Ubr: Bredigt und und Gebeffunde.
Sionstliche der Evana. Gemeinicaft. Beiertbeimer Allee 4. Borm. 140 Uhr: Bredigt, Frediger Barth, 161 Uhr: Kinderaottesdienk. Rachmitt 144 Uhr: Predigt. Brediger Barth, 155 Uhr: Jungfiranenverein. — Donnerstag abends 8 Uhr: Bibels u. Gebeffunde. — Mikhburg, Sardiftr. 5. Borm. 141 Uhr: Kinderaottesdienk. Abends 8 Uhr: Gebefsversammlung. — Mittheim, Kachm. 1 Uhr: Gebefsversammlung. — Mittheim, Kachm. 1 Uhr: Kinderaottesdienk. Thends 8 Uhr: Bredigt. — Wittwoch, abends 8 Uhr: Gebefsversammlung. — Mittwoch, abends 8 Uhr: Gebefsversammlung. — Wittwoch, abends 8 Uhr: Gebefsversammlung. — Gagg. Craputog. St. Konradsfirche (Telegr.-Naierne). 7 Uhr: Austeilung der heiligen Kommunion (Monats-fontmunion des Klütterrereins): 1/10 Uhr: deut-iche Eingmesse mit Verdigt. 1/43 Uhr: Avdach aur bl. Samtlie von Rasareth: 1/44 Uhr: Berfammlung des Plättervereins.— Die n stag und Don-nerstag, 7 Uhr: Schülergoftschienst.— Sam stag, 1/55 dis 7 Uhr: Beichtaelegenheit.

Camstag, 155 bis 7 Uhr: Beichtgelegenhett.

Et. Michaelstirche (Beiertheim), 6 Uhr: Beichtgelegenhett.

Et. Michaelstirche (Beiertheim), 6 Uhr: Beichtgelegenhett.

Et. Michaelstirche (Beiertheim), 6 Uhr: Beichtgelegenhett.

Munton der Krauen (h. Wesse sin Konristine Jorrer, best. vom Müsterwerein); 8 Uhr: Deutsche Eingmesse mit Bredigt: 160 Uhr: Sauvtauteledicust mit Bredigt: 160 Uhr: Sauvtautelegenten mit Bredigt: 162 Uhr: Enristenlehre zur die Jünglinge; 9 Uhr: Ders Maridandadis mit Gegen; 163 Uhr: Kertammlung des christ.

Mittervereins mit Bredigt mid Gegen; 6 Uhr: Koleusraus in der Michaelstauelle. — Montag.

Iden kristag Messe, 7 Uhr: beilige Wesse. — Witten woch, 185 Uhr: Schillerostesdienst. — Dons ner stag, 7 Uhr: bl. Wesse. — Freitag, 17 Uhr: bl. Wesse. — Samstag, 7 Uhr: bl. Wesse.

Meste.

St. Ioleföstirche (Grünwinkel), 6—7 Uhr: Beichtmelegenheit; 7 Uhr: Frühmesse mit Monatssommunion ihr den drift! Mütserverein; 1410 Uhr:
deutsche Singmesse mit Bredigt; 1411 Uhr: Chritenselene für die Inglinge und Borromausbibliothet; 2 Uhr: Derz Lein-Andacht mit Segen;
143 Uhr: Verlammlung für den drift! Müsserperein mit Verdigt und Segen; 5 Uhr: Kotenkrang. — Donnerstag, 7 Uhr: Schülergottesplenkt. — Samstag, 4 Uhr: Beichtgelegenveit.

gemeine Berfammlung, Durlacherftr. 32.

Evang, Berein für innere Mission A.B., Abeinstraße 35. 5th. Mübiburg. Sonntag, 8 Uhr: Allaemeine Berfammlung.

Bochengotiesdienste.

Baldbornstr. 11. Dienstag, abends 8 Uhr: Visbelstunde, Karrer Gerrmann.

Tutherfirche. Dienstag, 8 Uhr: Vibelstunde im Kaino. Karrer Kenner.

Zollokpsarret. Mittwoch, 21. Jan., 8 Uhr: Abendgottesdienst im Konsirmandenstag, Erfantenstrefte.

Zobannesstriche. Donnerstag, 1/28 Uhr: Stadtwittenstriche (Konsirmandenstag).

Kulherfirche (Konsirmandenstag). Donnerstag, 1/28 Uhr.

Ratisvriedrichesdichtwisstriche (Mübli.) Witte. ett. Attolaustirche (Rüppurr). 6—7 Uhr: Beichtelegenheit; 7 Uhr: Frühmesie mit Monatstomeunion des Rütternereins und der Frauen;
Uhr: Amt mit Prediat; 2 Uhr: Beriammlung
es Müttervereins mit Kortrag und Secon.
Deilla Kreus (Antelingen). 1/47 Uhr: hl. Komunion: 10 Uhr: Int und Prediat mit Monatsommunion der Männer und Krauen; 2 Uhr:
chriteenledre: 1/48 Uhr: Sers Jein-Andacht. —
Att woch, 7 Uhr: Schülergotiesdiense.

Gegenstein, 8 Uhr: Seingweise mit Brediat. Ratl-Friedrich-Gedächtniskirche (Mülib.). Mitt-woch, abends 38 Uhr: Stadtolfar Leifer, Pibelbeiprechungen im Gemeindeband der Sid-ftadt Dienstaa. 8 Uhr.

Eggenstein. 8 Uhr: Gingmeffe mit Bredigt; Uhr: Andacht gur bl. Samilie von Ragareth, Libr: Andach sur bl. Kamtlie von Nasareth.

Bulach. 18 Uhr: Krühmesse mit Monatssommunion der Krauen; 110 Uhr: Amt mit Prediat.

Bulach. 18 Uhr: Krühmesse mit Monatssommunion der Krauen; 110 Uhr: Amt mit Prediat.

18 Uhr: Andach sur bl. Kamilie. Verlammlung des christ. Mittervereins mit Brediat und Segen. — Diens tag: Mossen. — Penscherantesdienst. — Rächten und der Meinnanzeitenstenst. — Rochterantesdienst. — Rächten und Innasinge. — Beichtgelegenheit: Camstag von 5 Uhr. Sornstag von 17 Uhr an.

Durfach. — amstag, nachmitags von 4 bis 7. Uhr: Beichtgelegenheit für Kinder: 8. Uhr: Salveandacht au Ehren der 18. Mutter Gottes. — Son n. i.g. a., 27. Uhr: Beichtgelegenheit. 7. Uhr: Krühmesse mit Austeilung der bl. Kommunion: 190 Uhr: Schieferootesdient und Generalsommunion: 191 Uhr: Christerootesdient und Generalsommunion: 111 Uhr: Christenolepe für die Aluglinge: 2 Uhr: Pers Maria-Moodi mit Eggen.

Mitstatholische Stadigemeinde.

HANDELS-ZEITUNG INDUSTRIE-

Allgemeine Wirtschaftsfragen.

Intereffengemeinschaft "Preußag"— Binters-hall. Angesichts der Beteiligung Badens an der Kaltindustrie, über die wir gestern berichtet ha-ben, sind die Mitteilungen der "D. A. 3tg." über den Bertragsentwurf von Interesse, der den Inven Vertragsentibut; von Interese, der den Interessengemeinschaftsverhandlungen zwischen der Preußischen Bergwerfs- und Hitten-A.G. (die die ftaatlichen Bergwerfe in sich vereinigt) und dem Wintershall-Konzern zugrunde liegt.

Danach verständigen sich zwecks Regelung der Kalipreise und der Erzeugungskoften die "Preuschen"

gag" und Wintershall über eine gemeinsame Politit gegenüber dem Kalisundikat, dem Kalisurein, dem Arbeitgeberverband, dem Reichsfalirat und allen Kalistellen; beide Parteien versprechen sich gegenseirige Verständigung bei den Wahlen zu diesen Organisationen. Die Be-triebsweise der Kaliwerke beider Konzerne wird durch einen beiderzeits gleichmäßig beschickten Aussichuß ftändig kontrolliert. Die Selbskosten werden nach gleichem Musier ausgestellt und allmonatlich ausgetauscht. Außerdem erfolgt gegen-jeitig eine einheitliche Berichterstattung über Dampf- und Stromwirtschaft, Kohlenverbrauch, Berladung von Kalisalzen, Auftragsbestand, Damps- und Stromwirtschaft, Kohlenverbrauch, Berladung von Kalisalzen. Auftragsbestand, Wagengestellung niw. Der Winterschassendenndern überläßt der "Breußag" Muster von allen Vordrucken für die Betriebsüberwamung und sabrechnung. Es werden die Säte seitgelegt, du denen sich Winterschaft bereit erklärt, von der "Preußag" Absahbeteiligungen der "Preußag" Absahbeteiligungen des "Preußag" 10 Prozent weniger bezahlt für den Hall (wird er je eintreten?), daß etwa ihr durch Winterschass Ouwern übertragen werden. Jeder Konzern soll den anderen an werden. Jeder Konzern joll den anderen an gunftigen Abichlussen über Materialienlieferungen aller Art teilnehmen lassen, Neber Streitigkeiten aus dem Bertrage entscheidet ein Schiedsgericht ein Die Vertragsdauer beläuft sich zunöcht auf nier Jehre

dunächt auf vier Jahre. Im übrigen teilt ber Wintershall-Rongern dem gleichen Blatt noch mit, daß er nicht daran dächte, die Preispolitif des Kalisondikais derdurch Rampf gegen die Elfaß-Werte ober durch Preisunterbietungen auf dem inneren Markte zu stören. Diese Absichten waren in einer Berliner Zeitung dem Wintershall-Kondern unterftellt worden.

Rach weiteren Blättermeldungen ist es dem Bintershall-Konzern in Reuworf durch Sermitslung des Deutsch-Amerikaners Zimdin gelungen, mit der Chase Raitonal Ciku Bank ein Mokommen dahin zu tressen, daß dem Bintershall-Konzern jukzzessive 12 Will. Dollar zu 71/8 Prozent p. a. zur Verfügung gestellt werden gegen umsangreiche Lambardkredite des Kalisnvölfats und durch Lieferungen von hochwertigem Chlorfalium und die nach und nach edsgedeckt werden. Außerdem sind weitere Sicherheiten in Korm von Auxpfändern zu treuen Jänden einer deutschen Großdank gegeben worden. Aunächk werden 10 Mill. Dollar sir den Wintershall-Konzern bereitigken Großdank gegeben worden. Aunächk werden 10 Mill. Dollar sir den Wintershall-Konzern bereitigkeit. Ueber die weiteren 2 Wist. Dollar schweben noch Berkandlungen, indesen sind sie der vertägstellt. Ueber die weiteren 2 Wist. Dollar schweben noch Berkandlungen, indesen sind sie der vertägstellt. Ueber die weiteren 2 Wist. Dollar schweben noch Berkandlungen, indesen stad sie die verstägsundsählich zu denselben Bedingungen zugesogt worden. Wie man hört, wird das Geld in der Danptsache zum Ausban der großen Konzernwerke, insbesondere von Kalservobe in Dorndors in der Klön dienen, außerdem zum Ausban der Schäcktanlace der Glüdaus-Sondersdausen-Gruppe und zur Ansage einer großen Kadrif zur Gerkellung von Chlorkalium auf Glüdaus-Sondershausen. Rach weiteren Blättermelbungen ift es bem Bin-

Die Lage bes Schweiger Arbeitsmarttes. Wie bas Die Lage des Sameiger Arveitsmarkes. Wie das eidgenösische Arbeitsamt feststellt, hat sich die Lage des Arbeitsmarktes in der Schweiz auf Ende Dezember nur ganz unwesentlich verändert. Die Zahl der Stellensuchenden ist seicht gefallen, und awar von 11 479 auf 11 419. Eine größere Anzahl von Arbeitstofen konnte neuerdings in der Industrie Beschäftsnung kinden, während beim Bangewerde die Arbeitstosigkeit zugenommen hat.

Banken.

10 Jahre Feberal-Referve-Banken in Rennort. Bu Ende bes vergangenen Jahre fonnte das Geberal-Meferve-Banten-Enftem auf ein 10ähriges Befteben gurudbliden und bat bamit die Galfte ber ihm von bem Rongreg ber Ber. Staaten verliehenen Gerechtsame von 20 Jahre wollendet. Befanntlich besteht bas Feberal-Referve-Banfenipstem aus 12 Refervebanfen melde je einem bestimmten Begirt bienen und auf folgende Ctabte verteilt find: Bofton. Reuport, Philadelphia, Cleveland, Richmond, At-lania, Chicago, St. Louis, Minneapolis, Kan-jas City, Dallas und San Franzisko. In Walhington präsidiert die Direktion dieses Sp-Dieje Angahl privilegierter Banten bat eine seit langen Jahren merkwürdige Lude ansgefüllt und in weitgehendstem Mage ihren Ansforderungen entsprochen. Am 21. November 1914 betrugen die gesamten Gelomittel der Geberalrefervebanten 246,4 Mill. Dollar. bem ein heutiger Status von insgesamt 5,2 Missarben Dollar gegenübersteht. Auch das Depositenwesen hat sich außerordentlich auf entwickelt;
1914 betrugen die Depositen noch 227,1 Miss.
Dollar, während sie 1924 auf 2,2 Missiarden
Dollar augewachsen waren. Der Umsanf von
Federalreservenoten stieg innerhalb von 10
Jahren von 1.2 Miss. Dollar auf 1,83 Missiarden möhrend die Gashreserven von 2024 Missiaden, mahrend die Goldreferven von 203,4 Mill. auf 3.1 Milliarden stiegen. Die Distoutierun-gen ber erften Boche bes Bestehens beliefen fich auf 5,6 Mill. Dollar, mährend fie 1924 224,2 Mill.

Der Saupterfolg der Feberalreservebanten egt in einer elastischen Gestaltung der Babrung, ferner in der gesteigerten Anwendung von Dollaratzepten, durch welche die Kreditbeichaf-fung für handel und Induftrie vereinfacht wurde, sowie in der Ausgestaltung des Schedverfehrs und der raschen Uebermittlung größerer Kapitalien von einem Teil der Bereinigten
Staaten nach dem andern. Ganz besondere Auforderungen an die Federalreservebanken fiellten die Zeiten der Instaltion und der Depression den Jahren 1920/21, die die Federalreserve=

banken auf überwunden haben. Anläglich der Anwesenheit bes Gouverneurs der Bank von England, Montague Norman, ist ein Abkommen mit der Federalreservebank in Neuhork für die Erhöhung des Pfundsturses auf Goldparität abgeschlossen worden. Es wurde ein sormeller Bertrag unterzeichnet. burch ben die beiden Banten fich verpflichten, durch gegenseitige Goldsendungen die Dollars und Pfundwährung auf Goldbafis zu erhalten. Sie haben sich auch vorpflichtet, eine gemeinsame Distontpolitit einzuhalten.

Industrie Handel Verkehr

Gine jugoflavifche Arnpp 21. G. Die Friedr Arupp A.G. beabsichtigt zusammen mit der Prva Jugoflavenska Tyornika Bagona Streus jeva i Mossava D. D. in Brod a. d. Save eine neue Firma su errichten. An den augenblicklich schwebenden Berhandlungen ift die Firma Duber & Brott, der Wiener Bertreter der Friedr. Arupp A.-G., fowie ungarische Areite beteiligt. Die Berhandlungen werden aller-Sings etwas in die Länge gezogen, weil der jugoslavische Staat mit seiner ichleppenden Zahlungsweise Bedenken hinsichtlich des Gan-ges des Unternehmens verursacht. Wie aus Serajemo gemeldet wird, hat das Bertehrs: minifierium auf Ersuchen ber Serajeworr Ban-bels- und Gewerbefammer ber Gijenbahndirektion in Serajewo einen Aredit von 100 000 Dinar für die Erweiterung der Tätigkeit der Serajewoer Cifenbahnwerfstätte genehmigt. Auf diefe Beise wird die Ausbesserung einiger hundert Baggons, die für die jugoslavische Industrie notwendig sind, ermöglicht. Wie uns weiter aus Belgrad berichtet wird, haben die Bertreter der Jentrale der Judustrieforporationen neuerlich Schrifte wer Nücksahlung der Schulden des Staates an die Industriellen unternommen. Der Staat ichuldet bisher den Baggonfabrifen über 100 Millionen Dinar und anderen Industriellen und Lieferanten die gleiche Summe. Die Minister versprachen die Rückahlung der Schuld namentlich an die

Waggonfabrifen. Madolswerte A.G. in Madolzell. Die Gesellschaft bat ihr Attienkapital auf 150 000 Rm. umgestellt. Durch Einlage der Hauptgenossenschaft Karlsruhe des Berbandes Babischer Landwirtschaft karlsruhe des Berbandes Babischer Landwirtschaftelicher Bereinigungen im Betrage von 100 000 Goldmarf erhöht sich das gesamte Afrienkapital der Madolswerte auf 250 000 Gm. Die Fabrik, die sich mit der Herstellung von Suppeneinsagen, Teigwaren, Wolsessies und Walselisse und Wolsessingen nicht ist auszeit auf Malgtaffee und Saferfloden befaßt, ift gurgeit gut

Saagen Roeitern M.G. in Saagen bei Borrach. Die Gefellschaft fiellt bas U.-A. auf 1 600 000 Rm. um und awar in 20 000 Stud auf ben Namen lautende Stammattien von je 80 Rm. und 1500 Stud auf den Namen lautende Borgugsaftien von je 4 Rm.

Ramen lautende Borzugsaltien von je 4 Rm.
Süddeutsche Großhandels A.G. sür Getreide und Mühlensabritate in Mannheim. Die G.-B. beschloß nach längeren Verbandlungen die Ligutdation. Die Bilanz für 1925, die mit einem erheblichen Verlust abschließt, wurde genechmigt, dem damaigen Vorstandsmitglied Dr. Weißel aber die Entlapung verweigert. Die Verluste sind durch Gintreru der Muttergesellschaft der Verliner Großhandels A.G. gleichen Kamens soweit als möglich gedeckt. Entlyrechende Rücksellungen wurden schon in der Neichsemark-Erössungsbilanz ausgewiesen. mart-Eröffnungsbilang ausgewiefen.

Marffe.

Bom Chemikalienmarkt. Hamburg, 15. Januar. (Bochenbericht der Firma Carl Heinr. Stöber, Komm.-Ges. a. Akt.) Der Inlandsmarkt verkehrte nach wie vor in ruhiger Hattung. Die allgemein für diesen Monat erhoffte Beledung in nicht eingetreten. Bie sich die Lage weiter entwickeln wird, ist im Augenblid schwer übersehder. Das Exportgeschäft war etwas lebhaster. Rach Drassäure, welcher Artikel längere Zeit vollkommen leblos lag, setze wieder eines mehr Kachfrage ein. Die bereingesommenen Gebote waren jedoch stark limitiert. Ach es falt. Bei kleinen Abgängen wurden unverändert 50.50—56.90 Gm. sür den Ladungsbezug frachtseit Empfangsstation gesordert. Kob Hamburg war nicht unter S. 18.9014.— angesomen... Aeh hat on lag äußerst ruhig. Losoware wurde mit 32 Gm. ausgeboten. Kob Hamburg stellte sich die Ware auf £ 16.—I. Ant ich lor. Keinere Mengen wurden aus dem Markt genommen. Die zweite Hand bot sehr billig sob Kotterdam an. Kristallissierte Ware sam auf £ 7.—18.— zu siehen, während man sür Bom Chemifalienmarft. Samburg, 15. Januar. bot sehr billig sob Rotterdam an. Arinallisierte Ware kam auf £ 7.—18.— au siehen, während man sür Persson £ 9.—18.— bezahlen mußte. — Bitterssalz, Bei sehbasterem Geschäft wurde notiert: Techn. frist. ab mitteldeutsch. Werk 4.50 Gm. lose, sob Hamburg £ 3.—12.— inst. Jutesäde. USB, 9 krist. 50 Kilo-Käller £ 5.—14.— fod Damburg. — Ehlormagnessiner £ 5.—14.— fod Damburg. — Ehlormagnessiner Konsten in mäßigen Grenzen. Im allgemeinen ift zu fagen, daß das Angebot die Rachtrage reichtich überwiegt. Die letzten Forderungen sob Hamburg lagen bei £ 4.—1— per 1000 Kilo. — Kalinmet ab ist ulfit, 53/57 Prozent. Das Geschäft hierinsetzte lebbaster ein. Es wurden eintae arösere Posten aus dem Markt genommen. Notiert wurde zulezt £ 34.—1— per 1000 Kilo nt. fob Hamburg. — Kalis

lauge, 50 Grad Be. Bei unveränderter, mitilerer Geschästlage waren die Forderungen für Inland unverändert. Bei Landungsbezug: 29.75 Gm.,
frachtstei deutscher Berbraucherstation, und 81.25 Gm.
per 100 Kilo ab Lager Hamburg oder Sachsen.
Pa ap haltn in Schuppen und Augeln. Die erhöhten Berkspreise konnten sich utcht behaupten, da
aus zweiter Hand größere Mengen an den Markt
gebracht worden sind, die aber z. It. nur wenig Ihiah sinden. Schuppenware notierte für Insand:
30 Gm., für Export £ 13.10 per 1000 Kilo; Kugeln:
34 Gm. bezw £ 14.10. — Pottajche, case, gem.
96/98 Prozent. Der Mark sag eiwas ruhiger. Die
Rotterungen blieben unverändert bei 45.10—45.50 Gm.
per 100 Kilo, frachtstei deutscher Berbraucherstation. Notierungen blieben unverändert bei 45.10—45.00 9m.
per 100 Kilo, frachifrei deutscher Berbraucherstation.
Für Lofoware wurde notiert: 47 Gm., Export § 10.50
per 100 Kilo. — Natronwasserst zeigte keine sonberlichen Veränderungen. Exportware war leshäfter
gestragt und sauteten die letzten Notierungen: Inland
8.50 Gm. loso, Export £ 4.—10.— sod Damburg. —
Farben: In Lithopone wurden seitens der Greßhändter größere Terminkontrakte geschlossen. Die
Tendenz für diesen Artisel ist seit und dürste in nächster Leit mit böheren Breisen für Lithopone au rechperdeng für diesen Krittel ist jest und durfte in läche ider Zeit mit höheren Preisen für Lithopone zu rechenen sein. — Bleis far ben lagen etwas ruhiger. Bleiweis, pulv. 118 Gm. (£ 47.10!—); Bleiweis. Del 117 Gm.; Bleimennige 109 Gm. (£ 48.10!—); Pleiselstie 110 Gm. (£ 48.10!—); Pleiselstie 110 Gm. (£ 38.10!—); Plankeisen Selmunt is 38.10!—).

(£ 15.05/—); Zinfweiß 79 Bm. (£ 38.10/—). Pforzheimer Ebelmetallpreise vom 16. Jan. Gold 2820—2825, Sister 04.50—95, Platin 14.90—15.20. Geifinger Biehmarkt vom 13. Jan. Zusufr: 150 Ferkel und 51 Läuser, 180 Städ Großvieb. Der Danwar bei Schweinen gut, bei Großvieh mittel-

Großviehmarkt in Freiburg i. Brg. am 15. Jan. Zusubr: 220 Stied Großvieh, wovon verkauft wurden: 50 Ochsen zu 300—600 M, 30 Kibe zu 300—500 M, 10 Kasbinnen zu 300—500 M, 10 Jungrinder zu 80 bis 150 M. Der Berkelr war mittelmäßig, etwa die

Börsen und Finanzen.

Franksurt, 17. Januar. Die Stimmung an der Börse war heute mit Berücksichtigung der immer nech ungeklärten innerpolitischen Lage i ehr zur isch hale end und in nit her. Bohl stellte sich sir einzelne Werte ein geringes Deckungsdedkrinis ein, sodaß diese etwas im Kurse anziehen konnten. In den weitaus meisten källen war aber das Angebot weiter im liebergewicht und die Kursgestaltung äußerst uneinheitlich. Auf dem Montanmark zur waren Geschnirchen und Jarpener etwas seiter. Der ganze übrige Markt war schwächer. Auch der Kalimark sie ihrige Markt war schwächer. Auch der Kalimark sie ihren Lebhasteren Rachtrage zu erfreuen und konnte seicht anziehen. Der Elestromark zeigte sich gut behauptet. Aur die sübrenden Berte wie Schussert und Siemens & Palske lagen leicht abgeschwächt. Der Zuckenmarkt war heute wieder sehr seich während sich die Auto- und Maschinenaktien weiter abischwächten. Auf dem Bankenmarkt waren Diskontogeickschwächten. Der Anleihenkakter in Misselbenschaft gezogen. Der Anleihe markt zeinte sich etwas zuversichtlicher. Deutsche Misselbe 1955 gezogen. Der Anleihemarkt zeinte fich etwas zuversichtlicher. Deutsche Anseihen waren burchweg etwas fester. Arlegsanleihe 0,955.

Im Freiverkehr war die Haltung fast un-verändert. Api 2.1, Becker Stahl 1.7, Becker Sohle 7,50, Beilz 5,6, Brown-Boveri 13/s, Entreprise 26, Growaa 0,140, Hans Lloyd 1,6, Krigershass 117/s, Kunisseide 82,50, Petroseum 21,25, Kabel Mheydt 73/s, Ufa 14. Am Devifenmartt betrug heute die Rachfrone

12 000 enalifche Pfund, das Angebot 500 englifche Pfund. Der Geldmartt ift beute etwas fluffiger. Tägliches Geld % pro Mille, Monatogeld ca. 10 Progent.

Agiliges Geld 74 pto Mille, Monaisgeld Ca.
10. Prozent.
Berlin, 17. Kannar. Am Schwankungsmarkt wursben folgende er fte Kurfe festgefest: Elektr. Dechbahn 82.50, Hoga 31, Damburg-Südamerika 43.75, Mordd. Lloud 8.9, Berliner Handelkaeiellichaft 167, Darmit. u. Natl.Bank 14.75, Bochumer Guk 98.50, Guderus Eisen 21.2, Deutick-Luremburg 95, Gelsenslichen 100.25, Darvener 139.50, Hich Etahl 85.50, Sobenlose 25, Fise Beradau 30, Riöchnerwerke 6671s, Saurabütte 7.1, Mannesmann 70.50, Khönir 5921s, Saurabütte 7.1, Mannesmann 70.50, Khönir 5921s, Sink 55.75, Deuticke Kali 83, Bad. Austin 136.50, Elektrecker Karben 27.95, Höchter Karben 27.95, Hicher Rusten 27.95, Hicher 27.95, Hich

Unverbindliche ausländische Martfurfe. Amsterdam, 16. Jan.: 59 Glb.; 17. Jan.: 58.95

Rennork, 16. Jan.: 28.88 Dollar; 17. Jan.: 23.80 Dollar.

Parifer Borfe.

Paris. 17. Jan. Es wurden heute vormittag

Davisen.

		w Ber	lin, 17. J	anuar.			
	F 16 J	anuar	1 17 Januar				
P	Geld	Brief	Geld	Brief			
Buenos-Aires .	1 68	1.68	1.677	1.681			
Konstantinopel	1.60	2.31	2.295	2.31			
London	20. 61	20.111	20.01	20.06			
New-Nork	4.19	4.20	4.19	4.20			
Rio de Janeiro Amsterdam	0.49	169 80	0.498	0.500			
Brüssel-Antw.	169.38	21 20	169.38	16 80 21 10			
Oslo	64.02	64 18	63 87	64.03			
Danzig	79.55	79.75	79.45	79 65			
Italien	17 06	10.59	10.5 5	10.5 5			
Jugoslavien	6.77	6.79	6 73	6.75			
Kopenhagen .	75.01	75.19	74.91	75 09			
Lissabon-Oporto Paris	19.99	20.02	19.98	20.02			
Prag	12.59	12.63	12.58	12.12			
Schweiz	80.75	80 95	30.82	81 02			
Sofia	59.33	3.055	3.055	3.075			
Stockholm	112.98	113 25	112.98	113 26			
Budapest	5.815	5.835	5.815	5.835			
Wien	- 6 O4	5 03	5 805	Z OOE			

	The second second	The second secon
	16. Janua	17. Januar
Neuvork	519.80	519 50
ondon	24.85	24.77
Paris	28.15	27.98
Brüssel	26.30	26 -
talien	21.05	21 52
Madrid	73.60	73 05
Iolland	209.70	209.50
tockholm	140.00	139 85
)slo	79.50	79.25
Kopenhagen	92 50	92.50
rag	15 60	15.65
Deutschland	123 60	123 60
Vien	0.73	73 10
Budapest	0.71	71 65
gram	8.35	8.35
ofia	3 75	2 75
Bukarest	2.65	2.70
Varschan	100 25	100.00
Helsingfors	13.05	13.05
Constantinopel	2.77	10 77
then	9.40	9.40
Buenos Aires	2.07	2.07

w Zur' 17. Januar

Unnotierte Werte:

Alles in Billionen Mark.													
Wir waren vor- börslich	Kant.	Ver kāut		Känf.	Ver-								
Adler Kali	290	300	Landeswirtsch. Stelle für das		1 1 1 1 1								
Bad. Lokomotiv- werke	0.6	0.8	Bad. Handw. Melliand Chem		0.7								
Baldur Kohle	1	71	Meurer Spritz- metall	ar die sie									
Becker Stahl	69 15 55 11	71 17 57 13	Moninger Br	390	1.1								
Brown Boveri .	11	13	Offenbg. Spinn. Pax. Industrie-		-								
Contin. Holzver- wertung	74	-	Petersbg. Int.	0.5 39 65	41								
Dtsch. Lastauto Dsch. Petroleum	195 155	26	Rastatt. Waggon Rodi & Wienen-	Marie Co	70								
Germ. Linoleum Grindler Zigarr.	100	165	Bussenbank	150	91								
Großkraftwerk Württemberg	1.2	1.4	Schuvag	27	-								
Hansa Lloyd Heldburg Vor-	14	16	Sloman Tabak-Handels-	29	菀								
zugs-Aktien .	570	585	A.G	0.05	0 06								
Itterkraftwerke Kabel Rheydt	21 13 72	23 14 77	Textil Meyer . Turbo-Motoren	1.4	1.6								
Kammerkirsch .	-27	-77	Stuttgart		-								
Knorr	40	125	Ufa Speck	140	142								
Krügershall!	TTO	120		Marie Co.									

We	rtbeständige Anlagen in Billionen Ma	rk das	Stück.
% % %	Badische Kohlenwert-Anleihe Mannheimer Kohlenwert-Anleihe Sächsische BrannkohlenwAnl.	10.75	11 25
%	Rhein-Main-Donay-Gold-Anleihe Neckarwerke Goldanleihe	67	69
	Preuß Kaliwert-Anl. pro 100 kg Silchs Roggenw Anl. pro Ztr.	3.9	7.0

In sonstigen unnotierten Werten sind wir stets coulant Käufer und Verkäufer.

6 % Freiburger Holzw.-Anl. p. Festm.

Baer & Elend, Bankgeschäft. Karlsruhe, Kaiserstraße 209. Telephon 223, 235 429.



Frankfurter Kursbericht

Die	Kurse	verstet	en sich in Pro	tent.					
		The state of the s	Fremde Werte.						
Deutsche St	natana	niere.		16	17, 1.				
	16	17 1	5% Mex. am.inn.Siil	39.00	38.90				
BadenwRobles - An 50% Reichs-Ani.	11.25	11 10	30/o Mez. konv. inner:						
B% do	1 425	1 45	5% Meximinal 5% Mexikaner	1000	KADICE!				
Bollarsch,-Anw	1.335	1 350		70.50					
8% Badenant.v.1901			4% Turk v 1912	10.62	10.30				
81/2° v.1875-80 4°/0 Bayr. E.B. Anleihe	1.60	1.55	5% Tehuantepec						
B1/20 Bayr. Alie. Ani	1.60	1.00	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	The state of the s	DX EST				
90 Daws C D Autuin.	THE REPORT	- TO THE R. P. LEWIS CO., LANSING, MICH.	Iransno	PERFE	e.				

		The state of the s		
Die Kurse verstet	en sich in Proz	ent	Tologo	B
	Fremde	Werte	5.	ı
Deutsche Staatspapiere. 16	5% Mer.am.ins.Siii 5% Mer. korv.(Geld 3% Mer. korv. inneri 41/2% Mex.livie.Anl 5%, Mexikaner Tamaullipas 4% Tark v. 1912 41/2% Anat. S. I 5% Tehuantepec i	39.00 10.62 8.75	38.90 -:- 10.30 8.87 -:-	1
80% Bayr. E. B. Anleibe	Transpor			1
8% Prist	Nordd. Lloyd Baltim.u.Ohio R	4.00	29.25	-

£ 04 per	on the per 1000 setto ar. 100 Samourit. — scall, I behavit fur ein engithales Planto 00:00 Francs. 1																
Badische Bank	16 10 35 00	17.	danst Bergbau Phonix Bergbau	60 25	59.50	Otsch. Gold & Silbersch. Otsch. Verlassauslalt	26 75 33 00 5.15	26 00 31 50	Hanfw. Füssen Heddernh Kupf	16 97.87 10 10	17 1. 7 00 9 8)		16 23 25	17.1.	Triketweb Bezigheim	63 00	17. 1.
Deutsche Bank	14.50	14 87	Cellus Berghan	3.35	7 45	Dyckerhoff & Widm.	5.15	31 50 5 10	Hoch- a Tiefbau HochsterFarhw	10 10 2 05 27.12	7 37	Neckars Fabrz.	9.20	30	Uhrenfahr Fortwängs	3.12	3.25
Disconto-Ges. Dresdener Bank	19.10	0	Brauerei Wulle	14.00	13 10	El.Lieht u Kraft	27.20	7 40 8 60	Holzmann Phil.	6.40	10 75	Peters Union	2.55 4.25 9.00	2.50	Pinself.Nürnbg	24 00	23.75
Metallbank Mitteld Creditb Oest Creditanst	2.00	19 30 2 00 10 90	Adler & Oppenh. Aschaff Zellst	35.00	34 25	Els. Bad Wolle EmagFrankfurt Ehrh & Schmer	0.36	9.25	Inag Erlangen	2.55	2.20	Pfälz, Mähm, Kaysez Porzell Wessel	9.00	900	Folgt&Häffner(Stamm) Joffshm Seil w. Kabel	2.15	2.15
Rhein, Credith Südd, Disk, Ges Wiener Banky	111.00	3 60	Badenia Weinh. Bad. Anili u. S.	1 10 32 70	1 05	Eslinger Masch. Ettlg. Spinnerei	9 40 63 00	9.45		14.50	14.40	Rheinelekir, Mannheite Rhenan, Aachen	7.75 0.85 21.75	9.00	Vays & Freitag	3.85	3.80
Wartt Notenb	7.05	77 00	Sad. Musch F. Burlach Bad. Uhrenfab. Furtw	20.75	6 00	Faber & Schleicher	6.90 17.30 7.95 1.80	680	Kammgarn Raisersi Karler, Masch Rlein Schauzlin ABeck	4 40 7 10 4 25 4 80	4 25	Rückforthwerk. Rütgerswerke	21.75	2.50	Zellst Waldh.St Zuckerf Wagh	4.55	13.20
Industr	iewerte.		Bayr. Spiegelgi.	6.00	6.25	Pic. Peterny & Wittek.	7 95		Knorr Heilbr. KraußLokomo	4.80	4 25 5.25	ichlink & Co.	93.00	93.00	" Frankenth	5.50	5.60
Boch. Bergbau Buderus Eisenw Deutsch-Lungmb. 80w	21.80	71 40 94 50	Chem. Albertw "Griesheim "Weiler ierffeer	102 50 51 75 26.12	62	Ganz Ludwig Gritzner Masch.	0.180	0.180	Lameyer & Ot Linoleumwerk	15.00 13.10	15.10 13.50	Schreiber, Frankenthal Schramm, Lacifabrik Schuhf, Berneis Schuhfab Herz	9.40 6.30 3.45 4.40	9.20 5.90 4.40	Offstein Stuttgari	5.50 4.35 4.55 4.60	4.65
Gelsenk Bergw Harpener Bergt Manasamana Ribreaw	139 50	00 00 40 00 69.75	Daimler Motor.	5.45	5.50	Gran & Bilfinger Haid & Neu	19.62		Mainer Hochst Monus (Stamm)	13 90 2.80	14.00	Sichei & Co., Mannheim Siemens Elekt. Betriebe Sinal co Detro.	3.45 4.40 3.05 7.90 4.00	3.07 8.75 4.00	Benz Motoren Deutsch. Petrol	5.75	5.70

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK